

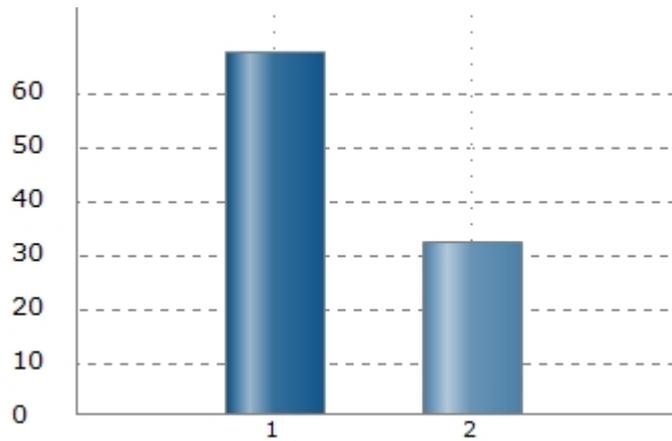
Umweltmanagement HNEE

1. Welchen Status haben Sie an der HNEE?

A) In den folgenden Fragen geht es um allgemeine Angaben zu Ihrer Person:

Beantwortet von: 389 (95%) Nicht beantwortet von: 19 (5%)

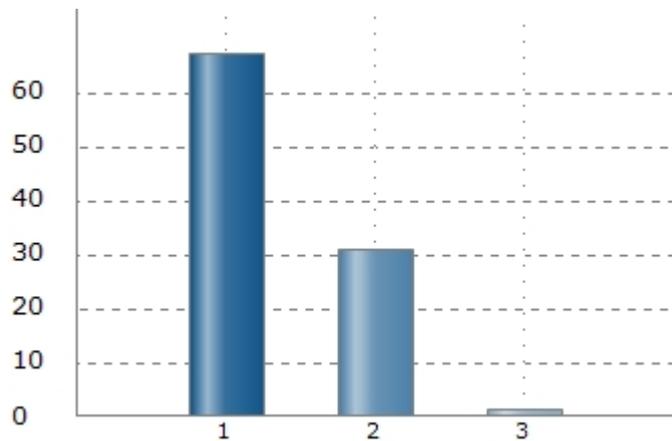
1	Student/in	263 (68%)
2	Mitarbeiter/in	126 (32%)



2. Auf welchem Standort der HNEE verbringen Sie die meiste Zeit?

Beantwortet von: 386 (95%) Nicht beantwortet von: 22 (5%)

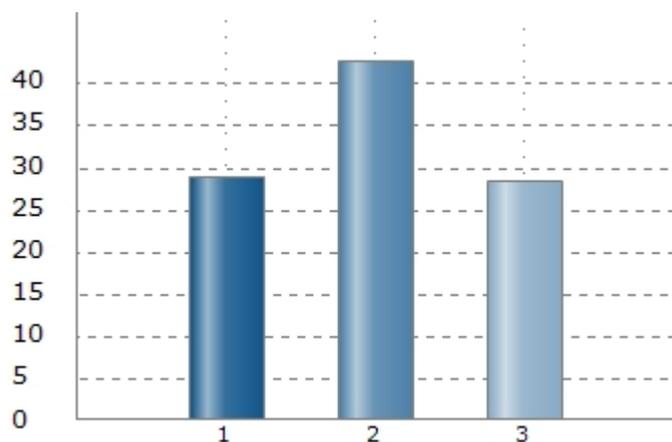
1	Stadtcampus	260 (67%)
2	Waldcampus	120 (31%)
3	Forstbotanischer Garten	6 (2%)



3. Wie lange sind Sie bereits an der HNEE?

Beantwortet von: 384 (94%) Nicht beantwortet von: 24 (6%)

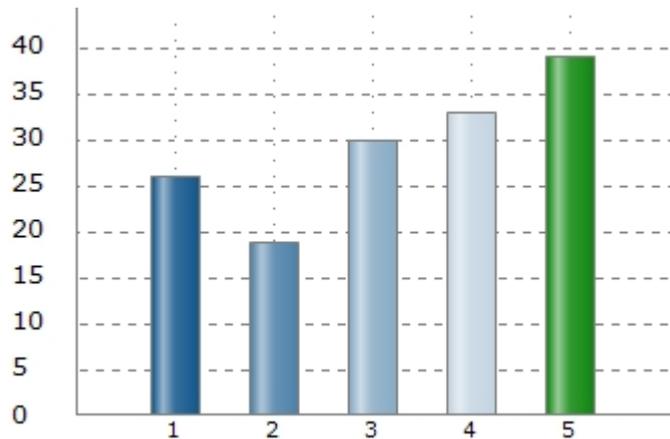
1	bis 1 Jahr	111 (29%)
2	bis 3 Jahre	164 (43%)
3	länger als 3 Jahre	109 (28%)



4. Wie haben Sie vom Umweltmanagement der HNEE erfahren?

Beantwortet von: 376 (92%) Nicht beantwortet von: 32 (8%)

1	durch diesen Fragebogen	96 (26%)
2	durch den Seitenwind	73 (19%)
3	von der Homepage der HNE	113 (30%)
4	in der Vorlesung	125 (33%)
5	von Kollegen, Kommilitonen	148 (39%)



Beantwortet von: 52 (13%) Nicht beantwortet von: 356 (87%)

Sonstiges:

"Schon bei der Vorstellung in der Erstsemester Woche. "

"& vor allem durch Infoveranstaltungen von Frau Kräusche"

"wurde in Sitzungen vorgestellt"

"Aushänge"

"viel zu wenig present"

"durch Plakate und jede Menge Ansagen bei Veranstaltungen, Hochschultag ect."

"Plakate überall"

"Durch den ganzen Bockmist der an der FH verzapft wird: Hochschulumbenennung zu Namen ("Nachhaltige Entwicklung") der nur einen Modeterminus darstellt und genauso negativ wie positiv gewertet werden könnte: Hat sich die Hochschule mit der Umbenennung NACHHALTIG geschadet? Ich finde es sehr schade und zuweilen sehr nervenaufreibend, dass "wir" zwar Geld haben um uns umzubenennen, "unser" Image zu pushen, ein riesiges neues Namensschild vor die Mensa zu stellen und sonstige Image-Kampagnen zu fahren, aber kein Geld für die miserable Verwaltung (teilweise nie Antworten auf Emails durch Professoren weil diese meist keine eigene Sekretärin haben, Telefone werden garnicht erst abgenommen "weil" man "keine Zeit hatte") oder die Reparatur von Druckern (Drucker am Stadtcampus war fast die ganze erste Hälfte des SS 2010 nicht zu benutzen!). Das "Image-Gepushe" fängt bei der Homepage der Hnee an und geht über den Masterday wo Studenten mit Versprechen gelogt werden die niemals erfüllt werden. Was interessiert mich ob die FH EMAS-Zertifikate hat?? Einen Scheiß! Seht zu das ich hier als Student das geboten bekomme was ich verlange, nämlich ein gutes Studium das mich auf die Arbeitswelt vorbereitet und eine vernünftige "Betreuung" durch den Verwaltungsapparat der FH! Wie kann es sein das während ca. 5 neue Studiengänge am FB LaNu eingereicht wurden, während dessen kein Stück in dessen Verwaltung aufgestockt wurde!?! Die FH macht sich (zumindestens in einigen Bereichen) nur lächerlich (diesen Eindruck bekommt man auch wenn man sich mit Teilen der ortsansässigen Bevölkerung unterhält): Image und Anerkennung erarbeitet man sich, in dem man seine Studenten adequat für die Ansprüche der Wirtschaft ausbildet und Ergebnisse in der Forschung aufweisen kann. Nicht durch lustige Images die man sich ausdenkt wie: "grün(st)e Hochschule"...EMAS...."Nähe zu Berlin" (letzteres sowieso DAS beste Argument!...MUahahahahahaha..damit sollte mal die HUB werben!). Falls mein Kommentar noch nicht genug war, weitere Hinweise gibt im aktuellen Hochschulranking der Top Agrar. Was nützt es mir als Agrarstudent, wenn die FH EMAS zertifiziert ist, aber in der meist verkaufte Agrarzeitung Deutschlands so dermaßen schlecht abschneidet! Macht euch nicht lächerlich mit diesen Image-Fantasien! Meine Entscheidung für die FH, auch dadurch motiviert das ich bei der Studienortwahl durch das Image der FH (leider) angezogen wurde, war die schlechteste Entscheidung in meinem Leben. Zumindest im Agrarbereich ist die FH sehr schlecht aufgestellt und wenn ich es unter Einbeziehung der Top Agrar Umfrage beurteilen darf, ist sie zumindestens hier die schlechteste Hochschule Deutschlands. Laßt mich mit euren EMAS-Zertifikaten und anderen Image-Maßnahmen in Ruhe. Laßt Taten sprechen!"

"Plakate und Aushänge in Gebäuden"

"Infoplakate"

"wurde schon verschiedentlichst per Mail bzw. bei div. öffentlichen Veranstaltungen kommuniziert. Kann mich nicht mehr erinnern, wann und wo genau ich das erste Mal davon erfuhr (bin seit WS 07 an der FHE)"

"Werbung"

"von den Plakaten"

"schon beim tag der o. tür bevor ich hier studierte und in der begrüßungswoche im 1. semester"

"studiere LANU, ist sehr präsent"

"bei der Studierendenvollversammlung"

"Einführungsvorlesung am Anfang des ersten Semesters"

"durch die Arbeit "

"hier passt nichts - wir haben es erfunden ; -)"

"Durch direkte Bekanntschaft mit Frau Kräusche."

"kenne ich schon seit jahren"

"bei der immatrikulation, als es uns im hörsaal vorgestellt wurde"

"schon mal selbst mitgearbeitet"

"vor allem durch Mitarbeiter während der Einführung"

"über Frau Kräusche"

"Einführungs-/ Begrüßungsveranstaltungen im 1. Semester"

"Durch direkte Zusammenarbeit"

"Vortrag zum Umweltmanagement von Frau Kräusche"

"Vortrag Frau Kräusche"

"Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums "

"Vortrag Frau Kräusche"

"Einführungsveranstaltung; Tag der Offenen Tür?!"

"in den Werbeauftritten von Fr. Kräusche und unsäglichen Plakaten, die mit billigsten psychologischen Mitteln arbeiten"

"Nachhaltigkeitslehrveranstaltung"

"von mails, veranstaltungen, den plakaten"

"Aushänge auf dem Campus"

"ich habe eine Mail erhalten und wurde gebeten an der Befragung teilzunehmen"

hier etwas ankreutzen zu müssen ist verwerflich, weiter entsprechen verschiedene "Antworten" nicht meinem Typus. Daher empfinde ich die Umfrage als nicht repräsentativ. "

"Vorlesung im Rahmen der Nachhaltigkeitsvorlesung"

"Einführungsveranstaltung zum Studium"

"bisherige Aktivitäten (u.a. Vorgaben Beschaffung, Steckdosenleisten)"

"Vortrag Frau Kräusche"

"durch Email"

"emails"

"Über die Homepage und durch Presseberichte über die FH Eberswalde sowie durch Frau Kräusche direkt."

"einfuehrungswoche"

"Durch Vorträge in der Aula und später dann durch die Poster "Jeder Beitrag zählt.""

"durch aushängende Flyer, Nachhaltigkeitsvorlesung"

"Direkter Einfluss auf meinen Tätigkeitsbereich"

"Betrifft auch meinen Arbeitsbereich"

"- im "Alltag" der Hochschule (Plakate, Aushänge, im Gespräch mit Professoren und Kommilitonen etc.)"

"Ist halt im Gespräch..."

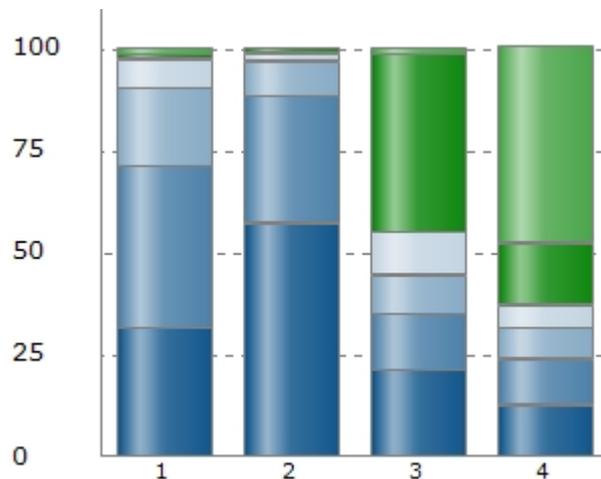
"in der Einführungswoche zum Studienanfang"

5. Aspekt Abfall

B) In den folgenden Fragen geht es um die IST-Situation an unserer HNE. Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile das an, was Ihrer Meinung nach zutrifft. Zu den Fragen bitte auf "WEITER" klicken.

5 a)

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 Es gibt genügend Abfallbehälter mit entsprechenden Trennungsmöglichkeiten an der HNE	114 (31%)	144 (40%)	70 (19%)	25 (7%)	4 (1%)	7 (2%)	364/408 (89%)
2 Ich trenne meinen Abfall an der HNE.	206 (57%)	113 (31%)	31 (9%)	7 (2%)	5 (1%)	1 (0%)	363/408 (89%)
3 Ich weiß wo "Sonder-Abfall" (CD's, Batterien, Kartuschen...) an der HNE entsorgt werden kann.	77 (21%)	50 (14%)	34 (9%)	38 (10%)	158 (44%)	6 (2%)	363/408 (89%)
4 NUR FÜR MITARBEITER: Ich weiß, wo ich alte Büromöbel hinbringen/abstellen kann bzw. an wen ich mich wenden kann.	29 (12%)	26 (11%)	18 (8%)	13 (6%)	35 (15%)	112 (48%)	233/408 (57%)



Beantwortet von:43 (11%) Nicht beantwortet von:365 (89%)

5 b) Bemerkungen

"Gut: Für Papiermüll wird keine Tüte verwendet.

Schlecht: Manchmal wird die Tüte im Normalmüll oder bei Plastik gewechselt, obwohl nur sehr wenig/fast gar kein Müll weggeworfen wurde."

"bin kein mitarbeiter, musste aber dort ankreuzen, weils sonst nicht weitergeht, daher das letzte bitte ignorieren."

"Abfallbehälter mit Trennungsmöglichkeiten in Teeküchen fehlen"

"es gibt zwar überall 3 Mülleimer zum Trennen, aber ein "Papierkorb" im Hausflur ist für den tatsächlich anfallenden Papiermüll viel zu wenig - einmal mit Flippchartpapier und Moderationswand gearbeitet - dann ist der Mülleimer übertoll - eine blaue Mülltonne in jedem Stockwerk wäre nötig; in den Büros ist nicht klar, wie in den zweigeteilten Mülleimern getrennt werden soll (Plastik, Papier, Restmüll?) und ob die Reinigungskräfte wirklich getrennt entsorgen; außerdem weiß ich nicht, wo ich alte Geräte (Laptops, Monitore etc.) mit Inventarnummer (!) ordnungsgemäß und zu meiner Entlastung abgeben kann"

"zu wenig abfallbehälter für zigaretten. gerade vor den eingängen zu den gebäuden, wo sind die hin???"

"eine bio-tonne / kompostbehälter wäre auch gut!!!"

"da steht NUR FÜR MITARBEITER, aber ich kann nicht weiter navigieren ohne die Frage zu beantworten!"

"Super! Haben wir Mülltrennung nicht schon im Kindergarten gelernt! Ich brauche übrigens nicht mehr Mülleimer oder Mülltrennungsmöglichkeiten an der HNEE! Ich bräuchte mal einen ordentlichen Verwaltungsapparat der mich in meinen studentischen Belangen unterstützt! Wollen Sie evtl. dazu mal eine Umfrage unter Studenten machen? Aber ich fände es (Achtung Ironie!) total super wenn Sie demnächst mal auf Ihrer Website damit werben würden, dass die FH (HNEE) Mülltrennung macht bzw. neue Mülleimer aufgestellt hat! Und, Nein ich brauche keinen neuen Raucherunterstand!...Ach ja, und wenn der Punkt "NUR FÜR MITARBEITER" auch nur für Mitarbeiter sein soll, dann solltet ihr mich nicht daran hindern den Fragebogen ohne ein Ankreuzen des selbigen fortzuführen!"

"Ich bin Student und muss trotzdem die Frage für Mitarbeiter beantworten um mit dem Fragebogen weiter zu machen. Das ist unsinnig!"

"leider kaum mehr als Umsetzung gesetzlicher Vorschriften..."

"Mülleimer im Stadthaus nicht beschriftet --> Jeder wirfts iwo rein..."

"Mülltrennung in der Mensa und auf dem Freigelände am Stadtcampus?"

"Trennung in der MENSA völlig ungenügend."

"Besonders im Stadthaus ist die Mülltrennung leider unbefriedigend. Inzwischen stehen dort zwar mehrere Mülleimer, diese sind aber nicht beschriftet und ob der Müll daraus tatsächlich getrennt entsorgt wird, ist auch fraglich."

"Die Abfallvermeidung wäre anzudenken, da ist noch ein riesiges Potenzial"

"Ich trenne Müll gewissenhaft - problematisch finde ich allerdings die teilweise aufdringliche Präsenz der Eimer in den Gängen. - Es müsste wohl noch bekannter gemacht werden, dass es auf dem Waldcampus auch Altglasbehälter gibt. Möglicherweise wäre eine Sammelmöglichkeit im Gebäude nützlich, die jeden Morgen von den Reinigungskräften geleert würde?"

"an den hausmeister wenden?"

"Ich weiß wo "Sonder-Abfall" (CD's, Batterien, Kartuschen...) an der HNE entsorgt werden kann."

ICH KENNE DIE ENTSORGUNGSSTELLE AM STADTCAMPUS, ABER WO IST EINE AM WALDCAMPUS?"

"alte Büromöbel sollten im Idealfall wiederverwendet werden"

"Entsorgung Farbpatronen??"

"brauchte ich bisher noch nie"

"Bioabfallbehälter sind nicht vorhanden."

"Warum gibt es einen Plastikbeutel für den Papiermüll???"

"Ich finde, es dürften noch ein paar mehr Mülleimerchen auf dem Campus stehen, die vlt zumindest nach Vollplaste und Restmüll getrennt wären.....?!"

"Bessere Trennung in der Mensa vornehmen, weil eigentlich nru alles in den Behälter kommt, obwohl Papier und Gals daneben steht, sit aber noch nicht optimal gelöst"

"die derzeit verwendeten kombi-abfalleimer für büros (2 kleine behälter am rand, 1 großer behälter in mitte)sind völlig unpraktisch und führen dazu dass man gern alles in den mittleren großen wirft u nicht trennt!"

"biomüll wäre nicht schlecht"

"Mülltrennung ist in den Räumen möglich, nicht jedoch auf dem freien Gelände der HNE. Dort hängen nur Mülleimer für alles z.B. Raucherpavillon."

"Wer "Sonder-Abfall" hat wird ggf. nachfragen. Bis dato hatte ich keinen "Sonder-Abfall"."

"Die Müllkübel vor Haus 12 stören das Bild. Evtl kann man ja eine Zentrale sammelstelle einrichten."

"Was ist das denn für ein Schwachsinn. Anstatt mal zu regeln, dass die Organisation an der FH ordentlich abläuft wird zur Abfallsituation befragt????"

"Wo kommt Glas hin?"

"Ich habe den Eindruck, dass die verschiedenen Farben der Mülleimer unterschiedliche Aufgaben haben, mal ist blau Papier und mal Verpackung, hier rot Papier und dort Restmüll?!"

"Kein Bioabfall. schade"

"Die Farbwahl der Mülleimer ist sehr eigenwillig.
logisch, weil aus Alltag bekannt: gelb-Plastik, blau-Papier, rot-Rest
Einigung auf "Plastik" statt mal "Plastik" und mal "Plaste" bei der Beschriftung, anderfalls wirkt das nicht besonders professionell."

"In der Mensa entsteht jeden Tag Müll vom Essen. Essenreste; Verpackungen; Servietten etc. Diese können nicht getrennt werden. Dabei ist das der Müll, den ich am meisten an der HNE produziere."

"Sind die Müllbeutel in der FH Öko Müllbeutel und hergestellt aus Recycling-Material?"

"Es wäre cool, wenn es auch eine Möglichkeit gäbe, Korken abzugeben. Nicht für den Müll, sondern für Behindertenwerkstätten u.ä."

"Altglasbehälter werden als normale Mülltonne genutzt!"

"Glastrennung?"

"Auf dem Waldcampus können cds und Batterien, meines Wissens, nur in Räumen einer Fremdfirma entsorgt werden."

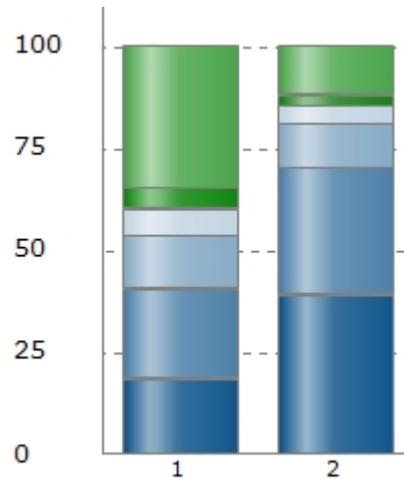
"CD's und Batterien können nur in Räumen einer Fremdfirma entsorgt werden. (Mensa)"

"zum Beispiel in der Mensa wird müll nicht getrennt"

6. Aspekt Wasser

6 a)

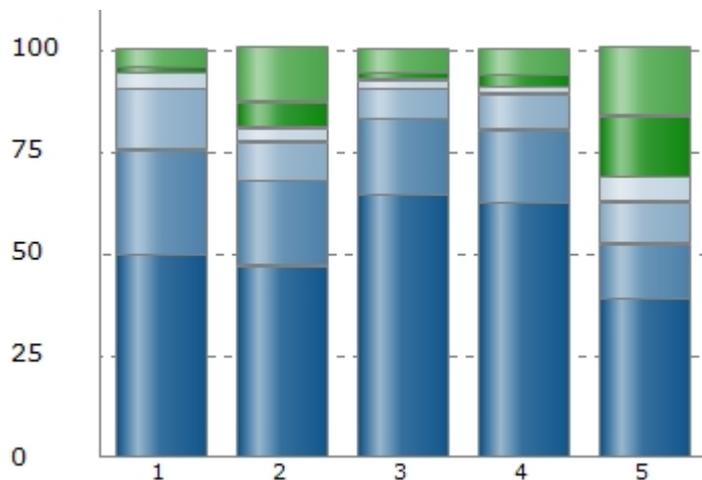
	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 Ich finde das eingestellte Zeitintervall der Wasserhähne angemessen (wenn es eines gibt).	66 (18%)	79 (22%)	47 (13%)	24 (7%)	19 (5%)	126 (35%)	361/408 (88%)
2 Die Spülkästen der Toiletten lassen sich manuell stoppen.	140 (39%)	112 (31%)	39 (11%)	17 (5%)	9 (2%)	44 (12%)	361/408 (88%)



7. Aspekt Energie - Strom

7 a)

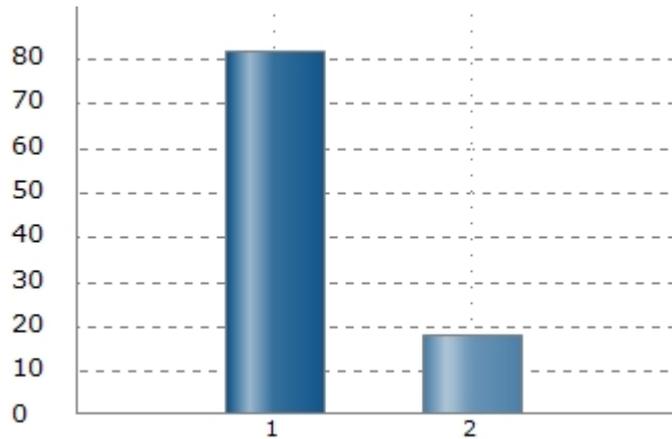
	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 Ich schalte nach Verlassen des Raumes das Licht aus.	175 (49%)	91 (26%)	53 (15%)	14 (4%)	6 (2%)	16 (5%)	355/408 (87%)
2 Ich schalte nach Verlassen der Toilette das Licht aus. (wenn nötig)	165 (46%)	74 (21%)	34 (10%)	12 (3%)	22 (6%)	48 (14%)	355/408 (87%)
3 Ich fahre am Abend den Computer runter.	227 (64%)	66 (19%)	27 (8%)	7 (2%)	6 (2%)	22 (6%)	355/408 (87%)
4 Ich schalte den Monitor am Abend aus.	220 (62%)	64 (18%)	31 (9%)	6 (2%)	11 (3%)	23 (6%)	355/408 (87%)
5 Ich benutze die abschaltbaren Steckdosenleisten und trenne damit die Bürogeräte vom Stromkreis.	137 (39%)	48 (14%)	36 (10%)	22 (6%)	52 (15%)	60 (17%)	355/408 (87%)



Beantwortet von:111 (27%) Nicht beantwortet von:297 (73%)

7 b) NUR FÜR MITARBEITER: In meinem Büro gibt es abschaltbare Steckdosenleisten.

1	ja	91 (82%)
2	nein	20 (18%)



Beantwortet von:39 (10%) Nicht beantwortet von:369 (90%)

7 c) Bemerkungen

"Grundsätzlich finde ich Bewegungsmelder für das Licht in den Waschräumen ja gut, aber z.T. befinden sich die Bewegungsmelder nur neben den Waschbecken und nicht im Toilettenraum. D.h. wenn man mal etwas länger braucht (und so sehr lange ist der Bewegungsmelder nicht eingestellt), sitzt man im Dunkeln. Insbesondere bei Toiletten, die kein Fenster, aber für die Toilette einen separaten Raum (nicht nur eine Trennwand) haben, ist es dann wirklich stockfinster und man muss erst die Toilettentür öffnen und winken, damit man wieder Licht hat. Das ist nicht sehr durchdacht! Hier wäre es wirklich schön, wenn ein zweiter Bewegungsmelder im Toilettenraum platziert würde (z.B. Waldcampus Haus 12)."

"Bewegungsmelder in der Toilette; das Licht geht immer an, egal wie hell es ist :-("

"Bewegungsmelder auf den WCs sind sicher nicht der Stein der Weisen um Atomkraftwerke einzusparen, sondern oft nur ärgerlich. Gleiches gilt im Zusammenhang mit dem Ausschalten des Lichtes in manchen Räumen (zb. Teeküche) für die Ausrottung der letzten Glühbirne... "

"In den Toiletten gibt es keine Lichtschalter, sondern ausschließlich Bewegungssensoren, die man nicht manuell zum Ein- bzw. Ausschalten des Lichtes nutzen kann."

"BIN KEIN MITARBEITER; FRAGEBOGEN KANN ABER NUR WEITERGEFÜHRT WERDEN WENN ICH AUCH DIESE FRAGE BEANTWORTE::"

"Gab es nicht mal Bestrebungen, auf dem Stadtcampus Solaranlagen zu installieren?"

"Bewegungsmelder auf den Toiletten"

"

"leider ist die abschaltbare Steckdose sehr schlecht zu erreichen."

"Licht funktioniert über Bewegungsmelder. Oft sehr lange und reagiert sehr schnell."

"da auch Telefon und Faxgerät an der Leiste hängen, kann ich nicht die Leiste abends ausschalten"

"Bezug der Fragen zur HNEE oder allgemein?"

"auf toiletten im stadtkampus sind bewegubgssensoren für das licht installiert"

"WAYNE!!!!????? Ich laße alle meine Geräte auf Stand- By laufen: CO2- ich bin dabei!"

"Das Licht auf den Toiletten schaltet sich zwar automatisch aus, nur leider ist das Intervall zu kurz. Es kackt sich sehr unkomfortabel im Dunkeln. "

"(meine Mitarbeiter-Antwort bezieht sich auf das Lanudruckundscan-Büro, bin dort SHK)"

"nach Verlassen der Toilettenräume kann man das Licht nicht manuell ausschalten"

"

"Ich schalte nach Verlassen des Raumes das Licht aus, wenn es ökologisch sinnvoll ist."

"

"Bin ganz selten im PC-Raum (deshalb sind mir die Maßnahmen nicht so präsent)"

"Auf dem Stadtcampus kann man das Licht auf den Toiletten nicht mehr ausschalten, auch wenn man den Raum verlässt!"

"Polizeibaracke - Raum 9

Leider gibt es so wenig Steckdosen und Steckplätze, und dadurch z. Z. eine Verschaltung die es nicht ermöglicht den eigenen Arbeitsplatz gesondert von denen der Kollegen abzuschalten. Zudem ist dann auch das Telefon ausgeschaltet, so dass man die Anruferliste nicht ersehen kann, bzw. Aussenstehende irritiert, dass das Telefon tot ist. Daher bleibt ein Teil der Steckdosenleisten angeschaltet, was bedauerlich ist."

"Frage 1: Neonröhren bleiben an bis Feierabend

Frage 2: Toiletten haben Sensoran- bzw. ausschaltung"

"Bewegungssensor in den Toiletten reagiert auch bei eigentlich ausreichendem Naturlicht."

"meine Kollegin macht all dies nicht und ich weiß nicht, wie ich sie "umerziehen" soll :) (und bestimmt beantwortet sie diesen Fragebogen nicht)"

"bei komplexen Berechnungen, die länger als eine tägliche Arbeitszeit dauern, lasse ich den Computer über Nacht oder gar über das Wochenende laufen"

"Zu 7a (1-4)

1= Dozent macht das Licht aus

2= Toilette --> Bewegungsmelder

3= Bin nie so spät da

4= Habe keine Bürogeräte"

"In den Vorlesungsräumen wird oftmals nach beendeter Vorlesung /Prüfung am Nachmittag/ Abend das Licht nicht ausgeschaltet. Vielleicht sollte man noch einmal darauf hinweisen."

"Nochmal zu dem Wasser: Für mich persönlich rauscht da zuviel Wasser durch, so viel brauche ich um meine Füße zu waschen, wenn ich den ganzen Tag Barfuss durch die Stadt bin, aber nicht um mir nach dem Pinkeln kurz die Hände zu säubern. Ich bin dagegen und weiß, das es vielen auch so geht!"

"ist das eine Fortsetzung der Plakate? á la: die FH macht alles richtig, und du?"

"Ich halte mich weitestgehend in den Vorlesungssälen auf. In den Computersälen halte ich mich eigentlich nie (eigenes Notebook) und in den Seminarräumen nur tagsüber wenn kein Licht benötigt wird auf."

"Grund für nicht Herunterfahren der Rechner, weil er nachts arbeitet.

Kein Handyempfang in Gebäuden --> Handy muss öfter geladen werden --> CO2 Belastung für alle & erhöhte Handystrahlung für mich."

"Das Licht auf den Toiletten wird auf dem Waldcampus im Pfeil Auditorium zu schnell automatisch ausgeschalten"

"Leider kann man das meist unnötige Licht (da ich fast immer direkt durchs Foyer zur Treppe oder zum Computerraum gehe) nicht verhindern, dabei gehen jeweils (pro Etage) 30!!! Neonröhren (à 36 W denk ich) für 5 min an - unglaubliche Verschwendung da fast jeder den Weg auch im Stockdunklen findet!"

"Oft ist die Lichtschaltung der Toilettenräume (zumindest im Waldcampus) durch Dämmerungsschalter gesteuert. Was soweit schon ganz gut ist."

"Eine Einführung eines automatischen Runterfahrens der Rechner wäre überaus sinnvoller, als auf die Menschen zu warten. So ein Programm kann in weniger als einer Stunde installiert werden und würde immens viel Energie bei den Rechnern einsparen. Leider lehnt das ITSZ dies ab!"

"das Licht in der Toilette brennt immer, wenn ich sie betrete.

die PCs im PC Pool sind immer vollständig angeschaltet, wenn ich ihn betrete."

"Leider hängen an den Steckerleisten auch Geräte wie das Telefon, das nicht abgestellt werden soll, weil sonst die Leitung tot ist."

"In den Toiletten geht automat. das Licht an und aus.

Auch bei Tageslicht"

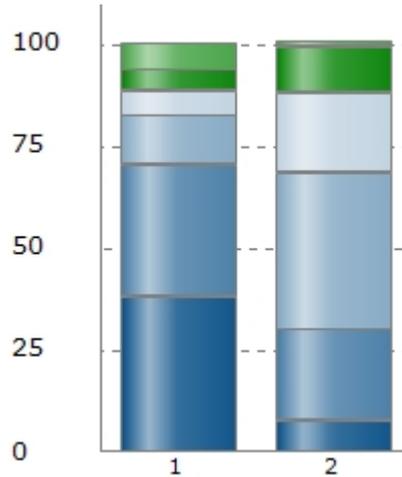
"Am Stormkreis sind Netzwerkverteiler die nicht abgeschaltet werden dürfen. "

"beim Licht bin ich unsicher: bei Neonröhren hiess es früher immer es ist besser sie anzulassen, da sie sowieso fast keinen Strom benötigen. Kann man das bei den Leuchtstoffröhren, wo das immer noch so ist ranschreiben?"

8. Aspekt Energie - Wärme

Hinweis für Studenten: Bitte schätzen Sie die Situation für Ihre Seminarräume und Hörsale ein!

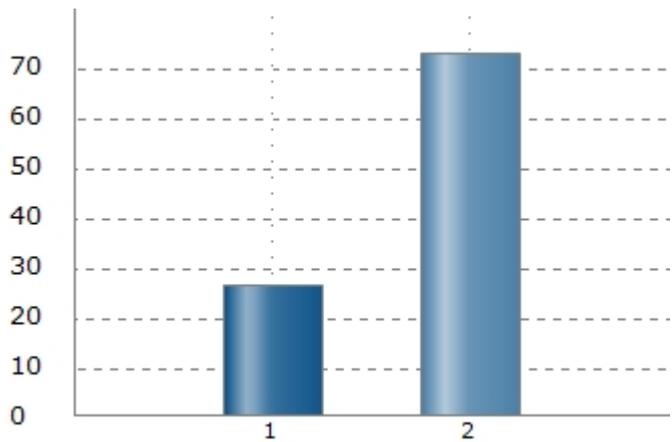
	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 In meinem Büro/Vorlesungsraum lassen sich die Fenster dicht verschließen, so dass es nicht zieht.	132 (38%)	112 (32%)	42 (12%)	21 (6%)	18 (5%)	23 (7%)	348/408 (85%)
2 Ich empfinde die Raumtemperatur in meinem Büro/Vorlesungsraum als angemessen.	27 (8%)	77 (22%)	133 (38%)	67 (19%)	39 (11%)	5 (1%)	348/408 (85%)



Beantwortet von: 348 (85%) Nicht beantwortet von: 60 (15%)

8 b) In meinem Büro/Vorlesungsraum ist es zu kalt.

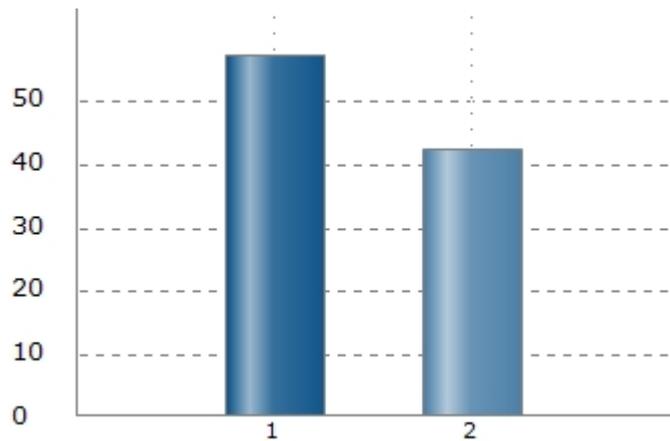
1 ja	93 (27%)
2 nein	255 (73%)



Beantwortet von:348 (85%) Nicht beantwortet von:60 (15%)

8 c) In meinem Büro/Vorlesungsraum ist es zu warm.

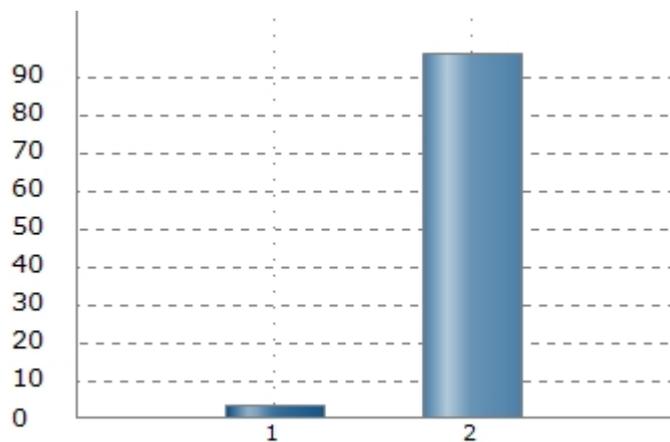
1	ja	200 (57%)
2	nein	148 (43%)



Beantwortet von:216 (53%) Nicht beantwortet von:192 (47%)

8 d) NUR FÜR MITARBEITER: In meinem Büro benutze ich mobile Heizkörper.

1	ja	8 (4%)
2	nein	208 (96%)



Beantwortet von:83 (20%) Nicht beantwortet von:325 (80%)

8 e) Bemerkungen:

"Auf dem Waldcampus in Haus 12 wird es in einigen Büroräumen wirklich extrem heiß. Offensichtlich wurde nicht ordentlich gedämmt, was auch bei einem Wasserschaden im Winter deutlich wurde."

"8c nur im Sommer"

"letzteres bitte wieder ignorieren."

"b) und c) kommt auf die Jahreszeit an!"

"Im Winter wird das Foyer Haus 2 permanent geheizt, während die Türen oftmals offen stehen"

"Kommt doch auf die Jahreszeit an, ob es zu kalt oder zu warm ist.
Ich bin kein Mitarbeiter, trotzdem muss ich bei 8d was ankreuzen? Das verfälscht doch"

"bin ja kein mitarbeiter, kann aber ohne etwas bei 8d anzukreuzen nicht weiter"

"zu 8b: gilt im Winter
zu 8c: gilt im Sommer
"

"In der Maivilla ist es selbst im Sommer immer ganz schön kalt, was vermutlich zu hohen Heizkosten führt (also selbst bei meiner letzten Vorlesung im Juni haben wir die Heizung angemacht)..."

"Stoßlüften im Winter ist im Haus 2 Stadtcampus nicht möglich"

"Angenehme Luftqualität nur durch ständig geöffnetes Fenster zu erreichen, problematisch während der Heizperiode!"

"Sommer zu warm
Winter zu kalt"

meist defekt in der Hackschnitzelanlage wegen zu billigem Material auf Kosten der Studenten da diese keinen mobilen Heizkörper mitbringen können wie die Profs in ihren Büros!!!!!!!"

"Die Fenster im Hörsaal gehen ohne Schlüssel erst gar nicht auf. Gerade im Sommer schlecht"

"zu 8d --> ich bin kein Mitarbeiter, muss aber trotzdem antworten?"

"es ist Sommer wie soll man so eine Frage mit ja oder nein beantworten!!! im Winter ist es oft zu kalt!"

"im Winter zu kalt und im Sommer zu warm"

"Es ist unangebracht hier Büro und Vorlesungsraum in einem Item abzufragen. Mein Büro kann ich für mich regulieren. Im Vorlesungsraum gibt es unterschiedliche Meinungen. Die mangelnde Regulation im Vorlesungsraum ist das Hauptproblem. Im Sommer immer zu warm"

"(8d musste beantwortet werden, bin aber kein Mitarbeiter)"

"im Winter sind im Stadtcampus (Hörsaal 2) immer die Klimaanlage an."

im Sommer fühlt man sich in den Seminarräumen des Stadtcampus wie in der Sauna, wenn eine entsprechende Anzahl an Kommilitonen mit drin sitzt.

die Frage 8d musste man beantworten, da man anderenfalls nicht weiterklicken konnte. Bin Studentin und keine Mitarbeiterin."

"Fenster im BWL-Haus sind ein Witz!!!! so eine riesen Glasfläche und nur ein winziger 15cm Öffnungsspalt zum Lüften *haha*"

"wieder!"

"Naja die Temperatur hängt ja mit der Außentemperatur zusammen. Dann ist's manchmal eben zu kalt und manchmal zu warm. Das ist eben so. Nur der Sauerstoffmangel nervt oft."

"Was interessiert mich die Raumtemperatur wenn das "Klima" zwischen Professoren, Mitarbeitern (Verwaltung) und Studenten - was die sachlich-fachliche Ebene (die persönlich-menschliche stimmt ja manchmal - zum Kotzen ist??!!.....Ach ja, und nochmal; wenn der Punkt "NUR FÜR MITARBEITER" auch nur für Mitarbeiter sein soll, dann solltet ihr mich nicht daran hindern den Fragebogen ohne ein Ankreuzen des selbigen fortzuführen!"

"Die meisten Studenten lassen ständig die Fenster gekippt, wie richtig gelüftet wird kümmert keinen --> IFEM+FOWI 2007,2008,2009"

"Im Sommer viel zu heiß."

"Im Ökologischen Labor ist es im Winter zu kalt, wenn die Heizung mal wieder nicht funktioniert und im Sommer ist es viel zu warm, trotz Rollos."

"Die Fenster im BWL-Gebäude sind eine absolute Katastrophe. Im Sommer kann man nicht lüften und im Winter nur über das Fenster die Temperatur richtig regeln (auch da muss ja nach einer Vorlesung "richtig" gelüftet werden, was nicht geht, also steht das Fenster den Tag über offen (o2) und geheizt wird (manchmal) trotzdem weil es sonst zu kalt ist. Das ist traurig und ökologisch und ökonomisch verwerflich."

"Ich bin Student und muss trotzdem Frage 8 d) beantworten um mit dem Fragebogen weiter zu machen. Das ist unsinnig! Streichen Sie daher bitte ein "nein" in der Auswertung."

"zu warm: 3.OG Haus 4 Stadtcampus im Sommer, ganz speziell im GIS-Pool. Dort auch sehr schlechte Luft wegen unzureichenden Lüftungsmöglichkeiten (betrifft auch den PC-Pool C305) => im ITSZ anregen, soweit irgend möglich auch für GIS-Nutzung und im C 305 die Einzelrechner gegen Clients, mit denen man direkt auf dem Server arbeitet, auszutauschen. Macht auch nicht unwesentlich weniger (Lüfter)Lärm. Bin neugierig auf die Temperaturbedingungen im neuen Aufenthaltsraum Haus 4, 3.OG wenn der Winter vor der Tür steht... Meines Wissens gibts in der Ecke glaub bislang keine Heizkörper o.ä.... Evtl wäre falls möglich dort das Anbringen evtl mobiler Heizkörper in Kombination mit dem Einbau einer (Glas)Zwischenwand zwecks effektiverer Wärmenutzung sinnvoll?"

"wäre der Lüfter im Hörsaal nicht seit einiger Zeit ausgefallen sein, wäre es sicher nicht zu warm."

"Fragen, die von Studenten nicht beantwortet werden können, wie hier Frage 8d, sind Voraussetzung für den Fortgang des Fragebogens. Dies kommt gehäuft vor und lässt an der richtigen und repräsentativen Auswertung des Bogens zweifeln."

"In den Hörsälen ist es vorwiegend im Winter immer zu kalt!!!"

"Lüftung in den HS 1 und 2 FB Wirtschaft funktioniert zum Teil schlecht"

"konnte nicht WEITER machen bevor ich nicht 8d beantwortet habe - bin aber Student"

"im Sommer fehlt eine funktionierende Klimaanlage im Stadthaus und in den Computerräumen, im Winter ist es im Stadthaus zu kalt gewesen, weil die Luft in den kleinen Räumen so schnell verbraucht war, dass wir immer lüften mussten"

"In der Maivilla hat die Heizung nicht funktioniert und um Haus 6 sind in der Aula die Spalten zwischen den Fenstern/Rahmen teilweise fingerdick! Im Haus 2 läuft selbst im Winter ständig die Lüftung/Klimaanlage, was bei mir zur Folge hat, dass ich gereizte Augen bekomme und nach spätestens 90min den Saal verlassen muss. 2 Blöcke dort zu sitzen ist für mich nicht machbar. Und in der Stadtvilla sind die Räume für uns viele Studenten viel zu klein, stickige Luft inklusive. Warum müssen hier die großen Studiengänge rein und nicht die kleinen Master- oder BWL-Studiengänge?? Außerdem bin ich kein Mitarbeiter, muss die Frage aber trotzdem beantworten, da ich im Fragebogen sonst nicht weiterkomme!"

"Wiederum Polizeibaracke - Raum 9
Im Winter zu kalt, im Sommer zu warm!"

"bei 8 d hat er mich nicht witermachen lassen wenn ich nichts angekreuzt hätte, obwohl ich kein mitarbeiter bin. habe auf nein geklickt."

"Seminarräume viel zu warm und Hörsäle manchmal viel zu kalt, da Klimaanlage an geht, wenn draußen gar keine Hitze ist. Fragebogen schlecht gestaltet, wenn er diesbezüglich nur JA und NEIN als Antwort zur Verfügung stellt."

"Antworten gelten für Maivilla "

"Frage 1: Labore haben permanente Umluft an, Temperatur im Sommer meist wie draussen
Fragen 2+3: Im Sommer oft zu heiß, im Winter fällt häufig die Heizung aus, dann müssen leider mobile Heizgeräte her"

"Im Winter zu kalt, wenn die Heizung wieder mal nicht geht, im Sommer zu warm, aber ok mit Fenster offen. "

"In den angemieteten Räumen der Stadtvilla ist es sehr stickig und warm."

"Wir haben selten Vorlesungen in dem Haus 2, aber wenn dann ließ sich das Fenster schlecht öffnen und die Luft war sehr schlecht."

"Besonders im Winter empfinde ich die Hörsäle meist generell als zu warm und gleichzeitig häufig als schlecht belüftet. Da viele Studierende auch im Winter mit dem Fahrrad oder zu Fuß kommen und dann dick angezogen sind, ist die warme Raumluft zusätzlich ungünstig. Gut wäre es, wenn über einen Regler die Temperatur zum Beispiel auf 20°C gestellt werden könnte."

"Sehr problematisch sind ggf. Frühling und manchmal auch Herbst, wenn die Campusheizung nicht mehr/noch nicht läuft, die Außentemperatur aber so niedrig ist, dass der Büroraum auskühlt."

"abgesehen von regelmäßigen ausfällen der heizung und der belüftungsanlage (die leider zu oft eintreffen) ist die raumtemperatur immer angemessen"

"zu 8b) bei leider häufigem Heizungsausfall im Winter
zu 8c) im Sommer"

"im Sommer ist es oft zu warm, z.B. weil im Haus 2 die Jalousien nicht mehr automatisch heruntergefahren werden und sich somit das gesamte Gebäude viel mehr aufheizt (nicht alle Büros sind ständig besetzt und in den Seminar- und Computerräumen interessiert sich keine/r dafür, die Jalousien manuell zu betätigen). Die Durchlüftung im Sommer ist durch die schmalen Öffnungsschlitze der Fenster ohnehin stark eingeschränkt. Dies ist kein Plädoyer für den Einbau von Klimaanlage!!!!"

"die Frischluftversorgung bei laufenden Computern und Drucker ist in der Heizsaison schwierig: frieren und frische Luft oder warm und stickige Büroluft"

"im winter zu kalt (Polizeibaracke), im sommer sehr angenehm"

"Ob es zu kalt oder zu warm ist, hängt von der Jahreszeit ab."

"im Sommer zu warm, im Winter zu kalt"

"Ein Negativer Punkt das es keine Klimaanlage im Wilhelm-Pfeil-Auditorium gibt "

"Warm oder kalt ist egal. Problem ist eher der geringe Luftaustausch und damit der Gestank!!!"

"welcher Architekt diese Fenster entworfen hat, weiß ich nicht. diese sind jedenfalls total sinnlos. Im Winter zieht es, weil man keine Stoßlüftung machen kann und sie so immer offen hat. und im Sommer bekommt man gar keine Luft. Wenn diese Hochschule in keine Klimaanlage investieren will (verständlich unter dem Ökoaspekt), sollte sie zumindest ordentliche Fenster, die mehr Luft hereinlassen, investieren"

"die fenster lassen sich nicht weit genug öffnen"

"Pc Pool im Sommer viel zu heiss.
Bibo auch sehr warm"

"Im Winter zu kalt, im Sommer zu heiß"

"Ob es zu warm oder zu kalt ist, kann ich pauschal nicht beurteilen. Im Sommer ist es zu heiß, im Winter oft zu kalt aber da die Luft schlecht ist, muss man trotzdem lüften. Also egal ob es im Winter zu warm oder zu kalt ist, gelüftet muss ohnehin werden und zwar nicht nur eine Minute, sondern die ganze Zeit."

"Räume in Haus 2 (auch Hörsäle) können nicht ausreichend gelüftet werden, weil Fenster nur minimalst geöffnet werden können."

"Im Winter und Herbst ist es zu kalt. Im Sommer ist es zu warm."

"die räume sind überfüllt mit personen, was das raumklima schlecht macht. im winter muss man oft lüften, dann wird es kalt, fenster zu - dann gibt es wieder schlechte luft."

"Im Ufo am Waldcampus fiel im Winter die Heizung, jetzt im Sommer die Lüftung aus. Ergo: Entweder war frieren oder schwitzen angesagt."

"Im Winter ist es zu kalt. und im Sommer zu warm"

"zu 8. ann man die Fenster in den Vorlesungssälen überhaupt öffnen? Hab ich noch nie erlebt!!!"

"Der Temperaturaustausch im Büro ist sehr langsam, so dass es im Frühjahr lange zu kalt ist und im Herbst lange zu warm - trotz geöffneter Fenster."

"Energieverluste auch durch geschlossene Fenster (Altbau)"

"Während die Hörsäle in letzter Zeit angenehm klimatisiert sind, ist es in den Seminarräumen im Sommer oft unangenehm warm, bzw. im Winter meist ziemlich kalt. Entweder wird gelüftet und man friert oder die Fenster bleiben geschlossen und die Luft ist stickig und sauerstoffarm (im Winter)."

"Im Winter zieht es manchmal in den großen Hörsälen. Die Seminarräume sind im Sommer überhitzt."

"zu 8b) Im Winter sind die kleinen Seminar- und Hörsäle sehr kalt, da die Fenster vor Beginn der Vorlesung lange offen standen, weil diese irgendwann geöffnet worden sind aber keiner diese schließt. Da schafft die Heizung natürlich nicht den Raum in 2h wieder warm zu bekommen. Abgesehen davon das es kontraproduktiv ist, da oft die Heizung voll aufgedreht ist während des Lüftens!"

"Belüftungsanlagen in allen Räumen wären wesentlich sinnvoller als Fenster zu nutzen. "

"Im Winter war es in der Maivilla und im Stadthaus oft zu kalt."

"bin größtenteils im stadthaus in den vorlesungen."

"zu 8c) im Sommer kann es im Dachgeschoss (Haus 1) sehr warm werden"

"Vieles hängt auch von der Jahreszeit ab. Im Sommer ist es generell zu warm und man kann selten kühlen. Und da zu viele Studenten in den Hörsälen sind, wird es auch noch stickig, was es nicht angenehmer macht."

"Es kommt vor, dass es zu kalt ist."

"In der Aula war es im Winter deutlich zu kalt.
Im BWL Gebäude dagegen ist es gerade viel zu warm!"

"Im Winter oftmals viel zu kalt in den Hörsälen und Seminarräumen. (Stadtcampus)"

"zu warm im Sommer, zu kalt im Winter"

"Die Steuerungstechnik der Heizkörper funktioniert nicht. Daher wird manuell eingestellt."

"Sommerlicher und Winterlicher Wärmeschutz in Haus 13 Professorenzimmer nicht ausreichend"

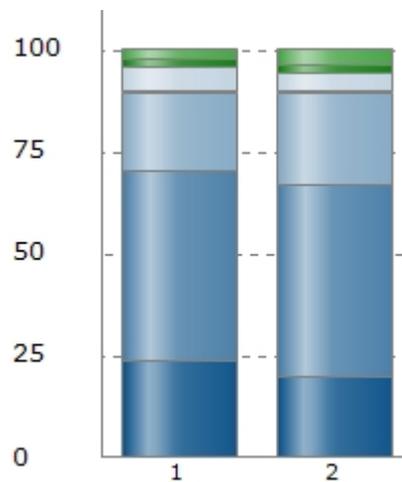
"Im Sommer sind die Vorlesungsräume teilweise unerträglich aufgeheizt"

9. Aspekt Sicherheit

Hinweis für Studenten: Bitte schätzen Sie die Situation für Ihre Seminarräume und Hörsäle ein!

9 a)

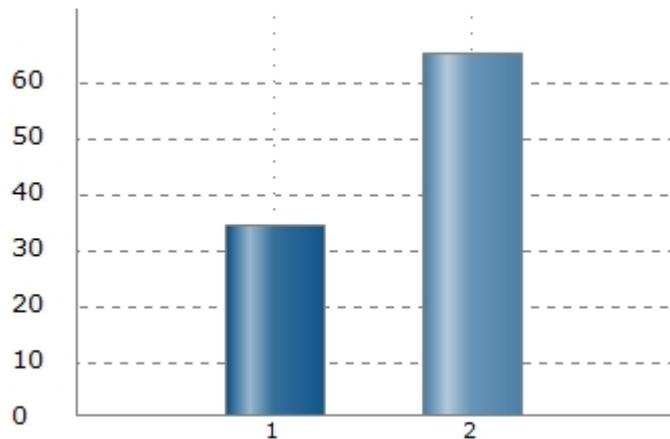
	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 Ich schätze die Arbeitssicherheit an meinem Arbeitsplatz/im Vorlesungsraum als gut ein (keine Stolperfallen, keine offenen Kabelschächte, keine wackligen Regale, Flucht- und Rettungswege sind ausgeschildert).	80 (23%)	159 (47%)	65 (19%)	21 (6%)	7 (2%)	9 (3%)	341/408 (84%)
2 An meinem Arbeitsplatz/im Vorlesungsraum sind alle technischen Geräte in einem guten Zustand.	67 (20%)	160 (47%)	77 (23%)	16 (5%)	7 (2%)	14 (4%)	341/408 (84%)



Beantwortet von:341 (84%) Nicht beantwortet von:67 (16%)

9 b) Ich weiß wo sich für den Notfall ein Erste-Hilfe-Kasten befindet.

1	ja	118 (35%)
2	nein	223 (65%)



Beantwortet von:32 (8%) Nicht beantwortet von:376 (92%)

9 c) Bemerkungen:

"Mein Computer ist uralte und braucht ewig z.B. um hochzufahren und Programme zu öffnen. Das ist sicherlich auch unter Stromverbrauchsaspekten nicht optimal. Abgesehen von der Arbeitszeit, die dabei verloren geht."

"Kann die Beulen am Kopf kaum noch zählen :-)..."

"HS 1 im Stadtcampus scheint von der Arbeitssicherheit her sehr eingeschränkt zu sein. Wie sieht es mit der Diebstahlsicherheit aus? Kann man die Eingangstüren Haus 2 nicht so absichern, dass sie immer geschlossen sind (Sicherheits- und Heizwärmeaspekt)?"

"Die Polizeibaracke ist einsturzgefährdet. Es gibt üble Gerüche unbekannter Herkunft und Auswirkung auf die Gesundheit."

"die PCs in manchen Räumen sind sehr langsam. teilweise dauert es ewig bis eine Seite geladen ist"

"Wenn wir einen auf 25 Plätze ausgelegten Raum mit 45 Studierenden plus Dozenten und Gästen füllen, dann brauchen wir über Arbeitsplatzsicherheit nicht zu diskutieren. Der Arbeitsschutz bei steigenden Studierendenzahlen sollte mehr Berücksichtigung finden. Wir ignorieren diesen Aspekt bisher"

"Mhhh mir fehlt vor allem die "Arbeitssicherheit" dahingehend, dass ich in diesem Semester schon ca. 4 Anträge an meinen Prüfungsausschuss gestellt habe (was alleine schon Zeit und Nerven) kosten und nie eine schriftliche Antwort bekommen habe bzw. eine Antwort nur über acht Ecken bekommen habe und somit nie genau weiß ob ich die Module die ich studiere auch wirklich studieren "darf" oder ob ich meine Zeit verschwende. Es würde auch zu meiner Arbeitssicherheit beitragen, wenn mein Studienkoordinator oder mein Studiengangleiter auf meine E- Mails- existentielle Fragen des Studiums betreffend- antworten würde! Und es würde mir auch weiterhelfen, wenn ich wüsste dass meine Noten aus Prüfungen verlässlich ans Studentensekretariat weitergeleitet werden würden oder ich nicht exmatrikuliert werden würde, weil die FH es nicht checkt das ich meinen Semesterbeitrag fristgerecht überwiesen habe!!! Irgendwelche Kabel oder Stufen die in den FH- Gebäuden rumliegen sind mir extrem egal- das regelt schon die dafür zuständige Versicherung wenn sich mal wirklich jemand verletzt! "

"Es fehlt seit geraumer Zeit eine externe Firma für den Arbeitsschutz. Bis 2009 war der Sicherheitsing. Herr Schmidt von der Firma IRS sowie eine Betriebsärztin für uns zuständig. Es erfolgten regelmäßige Begehungen gerade im Labor- und Werkstattbereich. Seither tut sich nichts mehr, was sehr zu bedauern ist. Hier muss unbedingt eine neue Lösung her. "

"Auf den Erste-Hilfe-Kasten habe ich schon lang nicht mehr geachtet."

"Die ausgeschilderten Fluchtwege waren mehrfach abgeschlossen"

"mein Vorlesungsraum ist zu dick bestuhlt und im Notfall ist es schwierig raus den Saal. Man kann sich kaum bewegen. "

"Die an der Wand angebrachten Beamer in den Hörsälen des Stadtcampus', können bei Unachtsamkeit zu Schmerzen führen."

"zu 9a)-Arbeitssicherheit: hierzu gehört auch eine ausreichende Beleuchtung, die selten gegeben ist, da die Beleuchtung zu gunsten der Beamer/Projektoren immer zu dunkel sein muss, so dass die Augen immer angestrengt sind, wenn mitgeschrieben oder im Skript mitgelesen wird"

"Stolperfallen in den HS 1 und 2 durch die für den Anschluss von Geräten bzw Computern der Studierenden notwendigen"

Verlängerungskabel "

"Die neuen Sitzreihen im HS 1 im Stadtcampus sind etwas ungünstig angebaut, so dass man bei hochgeklappten Tischen sich leicht stoßen kann. Und das tut extrem weh!!!!!"

"Stolperfallen sind oft die Fußmatten, die zum Offenhalten der Feuerschutztüren verwendet werden."

"im SR 315 hat der Beamer einen Gelbstich, was nervig für die Augen ist"

"Glückwunsch, dass jetzt die Notausgänge nicht mehr zugeschlossen sind, zumindest gilt das für Haus 2. Hoffe, dass das für Haus 1 immernoch zutrifft!"

"Der Drucker der bei uns in Betrieb ist hat keine Duplexfunktion. Das bedeutet dass man für doppelseitigen Druck das Papier wenden und einlegen muss, das ist ein Zeitfresser und funktioniert in den meisten Fällen nicht, da das Papier leicht gewellt ist nach bedrucken der einen Seite und vom Drucker anschliessend nicht sauber verarbeitet wird, d. h. es gibt Papierstau und somit erhöhten Papierverbrauch, so oder so, wenn man sich dann entscheidet nur einseitig zu drucken. Bisher haben alle Versuche (Papierwechsel, Einschalten des IT-Services, Druckerwechsel etc.) zu keiner befriedigenden Lösung geführt."

"teilweise offene Kabel im H3 im Stadthaus; wo ist der Erste Hilfe Kasten im Stadthaus?"

"Zu 9a)

In unserem Raum gibt es NUR 2 Steckdosen. Für über 40 Leute!!! Gute Planung!!!!!"

"Soweit es elektrische Geräte sind, sind diese zentral auf ihre Sicherheit geprüft worden."

"die Verkabelungen in den Seminarräumen im 2. Stock liegen im Durchgang und man kann stolpern. Außerdem ist die ganze Raumkonstruktion nicht optimal man steht im Bild des Beamers oder wenn nicht ist die Tafel im Weg, um auf die Folien zu schauen. Ein etwas kleinerer Ausschnitt an der Wand von der Folie würde auch ausreichen und dementsprechend könnte dann die Tafel höher gezogen werden bzw. man selbst ist nicht mehr im Bild"

"Die Stufen in den Hörsälen H5 und H4 auf dem Waldcampus besitzen ein komisches Stufenmaß der Treppen, da stolpert man gerne."

"Arbeitssicherheit??? Im Vorlesungssaal? Können die Leute nicht laufen oder was?"

"Sanikasten ist mir nur im BWL - gebäude bekannt"

"Im Stadthaus (zumindest H1) sehr lange Reihen (10 bis 12 Studenten je Reihe) und Ausgang nur zu einer Seite - würde im Notfall vielleicht Stau verursachen?!"

"die computer sind alt/langsam oder gar nicht vorhanden"

"Da die Tagungstechnik beim Bau nicht eigplant war, liegen in den Seminarräumen die Kabel kreuz und quer rum."

Ich weiß aber wo die Feuerlöscher hängen, ist wohl nicht so wichtig?"

"Erste Hilfe Kästen Schilder hängen immer noch an verschlossenen Türen in Haus 2 oder an Türen hinter denen sich kein E-H-Kasten befindet. Was ist zudem mit den Notausgängen?! Ich stand mindestens 3 mal vor einem abgeschlossenen Notausgang zu später Stund. Das kann nicht sein!"

"Sicherheit hängt auch davon ab wie sich die Studenten verhalten"

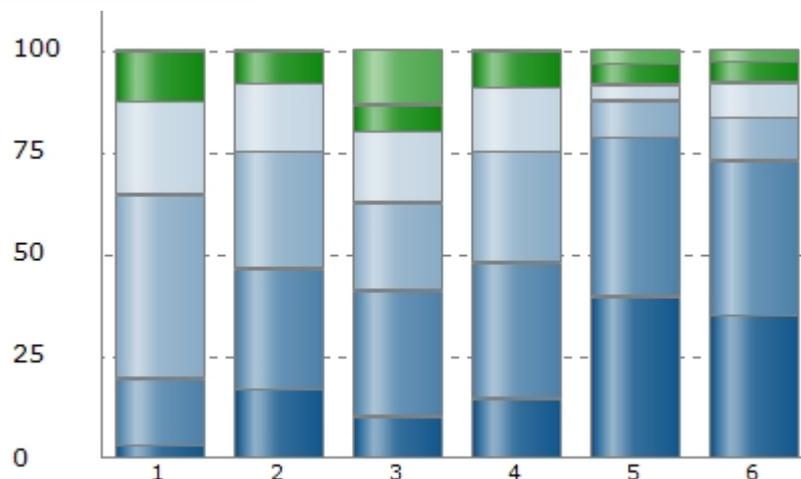
"Treppen und Stufen sind teilweise in schlechtem Zustand bzw. aus rutschigem Material. Zum Beispiel das kleine sanierte Gebäude am Teich mit der Stufe unten und der Wendeltreppe"

10. Aspekt Emission

Hinweis für Studenten: Bitte schätzen Sie die Situation für Ihre Seminarräume und Hörsale ein!

10 a)

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 Die Luftqualität in den Büroräumen/Vorlesungsräumen ist gut.	10 (3%)	55 (16%)	151 (45%)	77 (23%)	42 (12%)	2 (1%)	337/408 (83%)
2 In meinem Büro/Vorlesungsraum kann ich ausreichend lüften.	56 (17%)	100 (30%)	96 (28%)	56 (17%)	27 (8%)	2 (1%)	337/408 (83%)
3 Die Benutzung der Bürogeräte führt nicht zu einer Verschlechterung der Luftqualität.	34 (10%)	103 (31%)	72 (21%)	59 (18%)	23 (7%)	46 (14%)	337/408 (83%)
4 In meinem Büro/Vorlesungsraum ist kein störender Lärm z.B. aus Nachbarräumen zu hören.	49 (15%)	111 (33%)	92 (27%)	53 (16%)	30 (9%)	2 (1%)	337/408 (83%)
5 In meinem Büro/Vorlesungsraum sind keine störenden Dämpfe z.B. aus Nachbarräumen wahrzunehmen.	133 (39%)	131 (39%)	30 (9%)	13 (4%)	17 (5%)	13 (4%)	337/408 (83%)
6 In meinem Büro/Vorlesungsraum sind keine Erschütterungen z.B. aus Nachbarräumen zu spüren.	117 (35%)	127 (38%)	36 (11%)	29 (9%)	17 (5%)	11 (3%)	337/408 (83%)



Beantwortet von: 43 (11%) Nicht beantwortet von: 365 (89%)

10 b) Bemerkungen:

"Baubedingt bin ich an meinem Arbeitsplatz zur Zeit stark beeinträchtigt was Lärm und Erschütterungen angeht. Ohne die Bauaktivitäten gibt es Störungen durch das Treppenhaus."

"Wenn vor Haus 2 welche rauchen, zieht das direkt in die Räume"

"Frage 2: lange lüften kann ich im Winter nicht"

"gerade sind starke Lärmbelastungen durch die Baustelle am Waldcampus vorhanden"

"Wieder Maivilla: Sehr hellhörig. Wenn oben die Waschmaschine läuft oder jemand über den Flur geht kann man unten die Erschütterung auf jeden Fall spüren. Ist jetzt nicht weiter dramatisch sondern eher eine Feststellung."

"Angenehme Luft nur durch ständig geöffnetes Fenster zu erreichen, Fenster kann zum Stoßlüften nicht weit genug geöffnet werden!"

"der Baulärm war doch zu hören"

"Der kleine Transporter auf dem Stadtcampus verursacht täglich mehrfach ein Rasenmähergeräusch. Bitte bald durch ein geräuscharmes Elektromobil ersetzen.
Aufgrund der Wärme müssen wir die Türen zum Vorlesungssaal auch öffnen und bekommen jedes Geräusch mit"

"fenster lassen sich in den seminarräumen nur spaltweit öffnen, sodass eine schnelle stoßlüftung nicht möglich ist."

"Alles bestens, ein paar mehr Räume zur Flexibilität der Lehrveranstaltungen wäre nicht schlecht!"

"Die Professoren interessiert es nicht, dass ständig Hunde mit in die Vorlesung genommen werden. Auf Allergiker wird hier keine Rücksicht genommen."

"Baulärm durch Umbau Haus 5 beeinträchtigt die Arbeit, insbesondere bei heißen Temperaturen -> geöffnete Fenster"

"störender Lärm kommt von der Straße (Autos), störende Dämpfe kommen von Rauchern vorm Gebäude (bei offenem Fenster)"

"warme Luft aus Drucker löst Hustenreiz aus. Habe im Greenpeace-Magazin gelesen, dass mit der Druckerabluft giftige Staubpartikel in die Luft geraten können, die Asthma, Allergien usw. auslösen können. Müsste man mal checken."

"Problem Stadtvilla: nicht unerheblicher Straßenlärm von der B2! => in allen 3 Hörsälen kaum Vorlesungsbetrieb bei offenem Fenster möglich - rauscht draußen ein LKW vorbei, versteht man in den hinteren Reihen kein Wort mehr von der Rede des Dozenten... Und das in Räumen, die von vornherein schon sehr viel Schall schlucken... Bleiben die Fenster während den Vorlesungen geschlossen, leidet dann aber ziemlich rasch die Konzentrationsfähigkeit wegen "dicker Luft". Die Pausen dazwischen reichen vorn und hinten nicht aus um ausreichend Durchzug zu veranstalten. Zur Luftqualität im GIS-Pool und PC Raum 305 am Stadtcampus hab ich zuvor ja schon was geschrieben."

Bibliothek und Mensagebäude: Lärmbelastung durch Baulärm vom ehem. DEI und der alten Forstakademie

=> Melde hiermit auch Bedarf an an im Sommer kühlem, ruhigem Ort zum Lernen (an dem man von den Bibliotheksöffnungszeiten unabhängig ist und obendrein seine Wasserflasche mit am Arbeitsplatz dabei haben darf)"

"Die Art der Fensteröffnungen im Gebäude FB Wirtschaft führt dazu, dass ein Lüften nur bedingt möglich ist, da es dann direkt auf die Studierenden bzw Mitarbeiter zieht."

"Leider sind die Fenst in den Hörsälen oft verschlossen, so dass bei warem Tag sehr schnell schlechte Luft entsteht. Das gleiche gilt für die Seminarräume, die unerträglich sind, wenn ein voller Raum unterrichtet hatte. Eine Art Klimanalage für die Seminarräume wäre günstig."

"situation im stadthaus"

"störender Lärm bei offenen Fenstern im Stadthaus"

"BAUSTELLEN-LÄRM"

"Der Baulärm ist hier denke ich gesondert zu betrachten, wenn auch dieser schon recht lange anhält und anscheinend kein Ende nimmt. Im Haus 2 stören die Raucher vor dem Gebäude, da der Qualm häufiger in die darüberliegenden Räume zieht. An die Nichtraucherzonen hält sich kaum einer!Und die Kippenstummel liegen auch überall rum."

"Die Luftqualität ist miserabel und da hilft auch ausreichendes Lüften nicht - d.h. permanent offenes Fenster im Frühjahr bis Sommer, wenn die Witterung es zulaesst, im Winter schafft der eine Heizkörper (einer funktioniert sowieso nicht) nicht den Raum zu erwärmen nach ausgiebigem Lüften. "

"in der Maivilla wird es schnell stickig, in den Computerräumen ist es im Sommer sehr heiß und trocken"

"In den angemieteten Räumen in der Stadtvilla ist es schwer, diese richtig zu durchlüften. Ebenso in den PC-Räumen in Haus 2/Stadtcampus"

"Zur Zeit finden die Vorlesungen für unser Semester fast ausschließlich im Stadthaus statt!"

"Lüften: Wenn es draußen kalt ist und die Heizung nicht läuft, ist Lüften gleich Frieren."

"Auf dem Waldcampus wird gebaut."

"bekanntes Problem mit den Hunden vor Haus 11 hat sich jedoch gebessert"

"In meinem Büro gibt es keinen Mobilfunkempfang"

"dadurch dass die Seminarräumen hinten (zum Teich hin) liegen, hören wir immer den Rasenmäher und dieser scheint sehr oft den Rasen zu mähen. dadurch muss bei manchen Vorträgen auch die Fenster geschlossen werden, was nicht sehr schön ist im Sommer"

"zu 3 Computer blasen warme Luft aus
zu 2 Fenster in den PC Pools lassen sich nur gering öffnen.
zu 5 Lärm der Straßen und momentan Bauarbeiten sind zu hören"

"Die Vorlesungssäle am Stadtcampus lassen sich de facto nur mit einem Fenster lüften, an die anderen Fenster kommt man schlicht und ergreifend nicht ran."

"Wenn in H5 und H4 auf dem Waldcampus die Lüftung ausfällt, wird die Luft extrem schlecht. Man kann in diesem Fall nicht/kaum lüften."

"Stadthaus lüftet sich sehr schlecht und bei offenem Fenster ist kaum was zu verstehen wegen Straßenlärm! Vordere Plätze (wo man gut hört und sieht) haben teilweise unangenehme Beamer-luft im Gesicht."

"Baulärm!"

"Toiletten in Haus 2 stinken oft bis in die Seminarräume."

Lüften in Haus 2 geht nahezu gar nicht. Fenster sollten nachts stets alle offen sein um die Tageshitze hinauszu lassen.

Lärm via durch die Baustellen von Haus 4 und 5"

"Selbst bei funktionierender Lüftung reichen zwei winzige Fenster für einen ausreichenden Luftaustausch in den Ufo-Hörsälen nicht aus. Es ist außerdem wenig sinnvoll, daß sich im Computerraum (die ja bekanntlich Wärme produzieren) in Haus 12 nur die kleinen Fenster öffnen lassen."

"Fenster die sich wenn überhaupt nur einen Spalt öffnen lassen. Trotz Verbannung der Raucher zieht das immer rein!"

"Im Stadthaus ist eine Lüftung wegen des Lärms fast ausgeschlossen. In den Computerräumen auf dem Stadtcampus ist die Temperatur im Sommer immer viel zu hoch. "

"Bei all den Studenten kann es schon sehr stickig werden. Und man kann die Klimaanlage nur anhaben wenn alles geschlossen ist, was teilweise von Nachteil ist. Außerdem lässt sich im Hörsaal nur das oberste Fenster öffnen, wenn überhaupt, an die anderen kommt man auch gar nicht heran."

"In meinem Büro in Haus 1 im 3. Stock sowie in den meisten anderen Räumen gibt es eine Ausdünstung von Lösungsmitteln oder ähnlichem, die nicht nur sehr stinken, sondern vermutlich auch gesundheitsschädlich sind. Das kann ich zwar nicht beweisen, sehe hier aber großen Handlungsbedarf. Spätestens mit der Renovierung von Haus 1 sollte das behoben werden."

"In den Seminarräumen kann gut gelüftet werden, in den Hörsälen gestaltet dies sich sehr schwer bis unmöglich. (Stadtcampus) Laufen Drucker in Büroräumen verschlechtert dies die Luft (kein unangenehmer Geruch, aber gesundheitsgefährdend)."

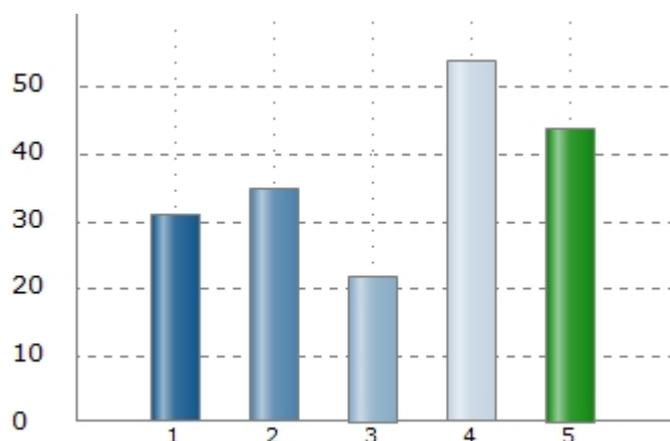
"die Luft und Temperatur im obersten stock vom BWL-Gebäude ist sehr schlecht. Mit den angekippten Fenstern kann man nicht gut lüften, besser wäre Durchzug, evtl. mit Lüftungsanlage."

11. Indirekte Aspekte

Beantwortet von: 336 (82%) Nicht beantwortet von: 72 (18%)

11 a) Wie kommen Sie i.d.R. morgens zur Arbeit/HNEE und abends nach Hause? (Mehrfachnennungen möglich)

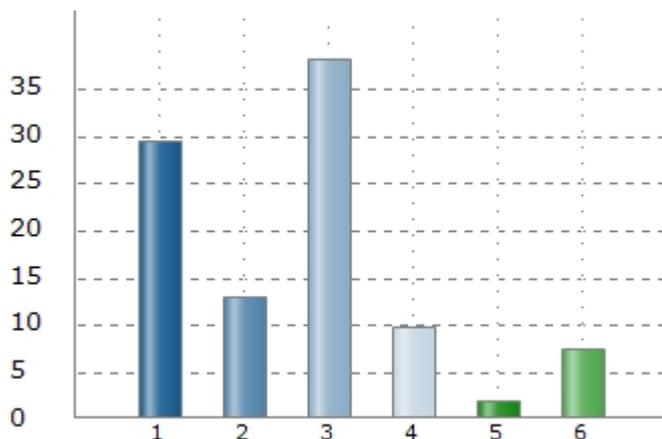
1	Bus	103 (31%)
2	Bahn	116 (35%)
3	Auto	73 (22%)
4	Fahrrad	182 (54%)
5	zu Fuß	148 (44%)



Beantwortet von:336 (82%) Nicht beantwortet von:72 (18%)

11 b) Welches Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend für Exkursionen/Dienstreisen? (Bitte ankreuzen)

1	HNE-Bus	99 (29%)
2	private PKW's	44 (13%)
3	ÖPNV	128 (38%)
4	Fahrrad	33 (10%)
5	zu Fuß	7 (2%)
6	ich nehme nicht teil	25 (7%)



Beantwortet von:28 (7%) Nicht beantwortet von:380 (93%)

11 c) Bemerkungen:

"11b ohne Möglichkeit der Mehrfachnennung?! "

"zu 11 b) teilweise sind wir auch schon per ÖPNV auf Exkursion gefahren (z.B. nach 3 Eichen) oder mit dem Fahrrad zur Auktion nach Chorin oder ins Moor mit Herrn Jung. Aber das Gros der Exkursionen, an das ich mich erinnern kann war per FH BUS"

"für Exkursionen Reisebusse (voll besetzt)"

"Busreiseunternehmen"

"Wir fahren mit dem Reisebus. Diese Kategorie fehlt hier. Ich muss aber dennoch etwas ankreuzen. Fragebogen überarbeiten, bitte"

"bahn"

"Hne-bus sowas gibt es? keine information!"

"Exkursionen im nahem Umfeld > Fahrrad"

"Es wäre gut auch einen Van oder Combi an der HNEE zu haben. Teilweise fährt der Bus mit zwei drei Leuten, weil ein Auto gebraucht, aber kein Kleinwagen da ist."

"bei den meisten Lanu-Exkursionen hat man ohne funktionsfähiges Rad ein größeres Problem..."

"zu 11a) Mit dem Auto zur Bahn-mit Bahn nach EW-von Bahn zum Campus zu Fuß und umgekehrt"

"11 a ÖPNV-Verbindung ist schlecht, daher leider Auto"

"

"schlechte auswahlmöglichkeiten für frage 11b, hängt natürlich von der exkursion ab."

"Hier fehlen die angemieteten BBG Busse, die einen Haufen Geld kosten, obwohl wir alle Semestertickets haben. Ich MUSS öfter für diesen Bus 8€ berappen, obwohl ich diesen oft nicht nutze sondern mit den ÖPNV hinfahre. Ich finde es eine Frechheit diesen Beitrag zahlen zu MÜSSEN (FB2 - sonst wird mir die Exkursion nicht angerechnet, auch wenn ich anwesend war), obwohl das Ziel ohne Probleme mit der Bahn erreicht werden kann. Die Nutzung von Verkehrsmitteln sollte an der FH mal dringend überdacht werden, besonders im FB2!"

"Zug"

"zu 11 b) für Exkursionen in die Umgebung nutze ich das Fahrrad; bei Wochenexkursionen die HNE-Busse"

"aber auch zu Fuß und mit ÖPNV"

"zu 11b) auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad"

"Bahn"

"Das ist ein Frage, die ohne Mehrfachnennungen fast nicht zu beantworten ist. Natürlich fahre ich keine 200km zu einem Exkursionsziel mit dem Fahrrad, da werden aber auch busse gemietet. Also depends on, als Antwort wäre gut"

"in Frage 11 b) würde ich Mehrfachnennungen tätigen (ÖPNV und HNE Bus) "

"11a nicht wirklich beantwortbar. variiert stark. eigentliche antwort: HNE-Bus & ÖPNV & Fahrrad & zu Fuß"

"Bus gecharter von Privater Firma"

"Wenn HNE-Bus nicht zur Verfügung steht, private Mitfahrgelegenheiten. Außer der Ausflug ist in der Nähe und kann zu Fuß erreicht werden. Dann wird gegangen."

"Fast jede zweite Exkursion wäre mit ÖPNV gut und für Studenten kostenlos möglich. Dennoch werden viel zu häufig die HNE-Busse genutzt. "

"bei 11 b) auch private PKW's"

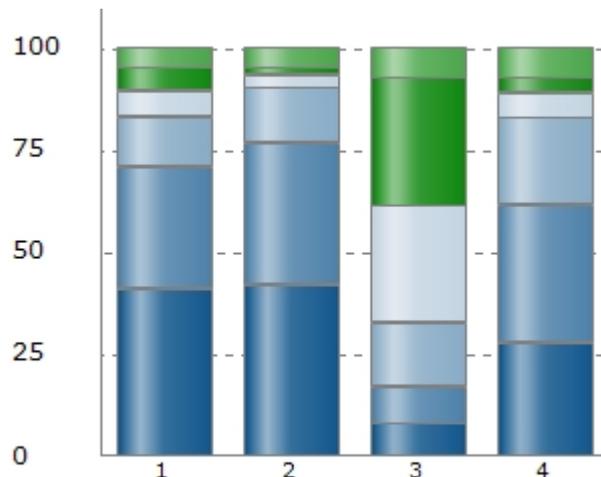
"Busse sind für exkursionen ständig ausgebucht!!!"

"Fahrradstrecke nach Trampe ist lebensgefährlich und im Wald habe ich mich verfahren. Wäre ein Ausbau und Beschilderung eines Weges möglich?"

12. In den abschließenden Fragen geht es um Ihre Meinung zur EMAS-Zertifizierung:

12 a) Dem Handeln der HNE liegt ein strukturiertes Umweltmanagement zu Grunde. Wie beurteilen Sie die Zertifizierung nach EMAS?

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 Eine "grüne" Hochschule braucht ein Umweltzertifikat.	138 (41%)	100 (30%)	41 (12%)	21 (6%)	19 (6%)	18 (5%)	337/408 (83%)
2 Die Zertifizierung ist gut für das Image der Hochschule.	141 (42%)	116 (34%)	46 (14%)	11 (3%)	6 (2%)	17 (5%)	337/408 (83%)
3 Die Zertifizierung ist übertrieben.	27 (8%)	30 (9%)	52 (15%)	97 (29%)	106 (31%)	25 (7%)	337/408 (83%)
4 Durch die Optimierung der Umweltleistung, die mit der Zertifizierung erzielt wird, leistet die Hochschule einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.	93 (28%)	113 (34%)	72 (21%)	21 (6%)	13 (4%)	25 (7%)	337/408 (83%)



Beantwortet von:42 (10%) Nicht beantwortet von:366 (90%)

12 b) Bemerkungen:

"letzte Frage???"

"Was ist eine Umweltleistung???"

"aber man kann eben darüber hinaus noch viel mehr machen und sollte die HNEE auch tun!!!"

"Es ist mit Sicherheit sinnvoll, v.a. die Energieeffizienz an der Hochschule insgesamt zu verbessern (Heizen, Licht, Fuhrpark, Dämmung etc...) sowie ein Jobticket ähnlich dem Semesterticket für MAs anzubieten. Ob das ganze nun offiziell zertifiziert werden braucht oder nicht, finde ich eine andere Frage. Ich weiss, dass es Projekte oder Unternehmen gibt, die auch ohne Zertifizierung nachhaltig laufen und umgekehrt.... Ein Zertifikat ist vermutlich gut für die Aussendarstellung, wäre für mein "Vertrauen" in die Hochschule jedoch nicht wichtig, wenn ich sehe, dass auf Energieeffizienz geachtet wird."

"ständig nur hinter irgendwelchen zertifizierungen herzurennen bringt garnichts. es ist wichtiger das die menschen anfangen diese dinge selbst zu machen und nicht weil eine, ich will mal sagen ehrgeizige stelle, unbedingt ein zertifikat haben möchte. das führt dazu das die leute keine lust mehr auf haben ständig wegen irgendwelcher zertifikate irgendwas zu machen!!!!!!!"

"halte nix von zertifikaten"

"Das Zertifikat ist nach Außen eine gute Idee.
Wir sollten das ganze aber auch nach Innen leben. Da passiert zu wenig."

"die zertifizierung ist greenwashing. erst sollte alles in ordnung gebracht werden ökostrom/ökobank/ökoheizung,... ehe man sich damit brüestet wie "grün" ja die hochschule ist!
werbung mit dem ergebnis der umfrage "grünste hochschule dtl" finde ich absolut lächerlich, wenn man sich wirklich den fragebogen angesehen hat. der ist absolut subjektiv und nicht aussagekräftig zum tatsächlichen zustand der umweltschutzmaßnahmen der hochschule!!"

"Zuviel Papierverschwendung durch Werbung für das "Grüne Image",
Umbenennung der FH in HNEE ist großer Unfug, Umweltbelastung, da alle Schilder/Briefbögen neu gemacht werden müssen, Kostet viel Geld und Ressourcen und bringt keine Verbesserung der Nachhaltigkeit."

"Euer Image ist mir (mittlerweile) extrem egal- weil es die Qualität der Lehre nicht oder nur negativ betrifft (Undifferenzierte Diskussionen über Klimawandel oder öko vs. konventionell. Und was bringen mir oder der Umwelt stolperfreie Hörsäle und eine gute Mülltrennung wenn die Lehre oder die studentische Betreuung auf Deutsch gesagt für den Arsch ist??!! Ich wiederhole meine Anfangsangabe dazu: Durch den ganzen Bockmist der an der FH verzapft wird: Hochschulumbenennung zu Namen ("Nachhaltige Entwicklung") der nur einen Modeterminus darstellt und genauso negativ wie positiv gewertet werden könnte: Hat sich die Hochschule mit der Umbenennung NACHHALTIG geschadet? Ich finde es sehr schade und zuweilen sehr nervenaufreibend, dass "wir" zwar Geld haben um uns umzubenennen, "unser" Image zu pushen, ein riesiges neues Namensschild vor die Mensa zu stellen und sonstige Image- Kampagnen zu fahren, aber kein Geld für die miserable Verwaltung (teilweise nie Antworten auf Emails durch Professoren weil diese meist keine eigene Sekretärin haben, Telefone werden garnicht erst abgenommen "weil" man "keine Zeit hatte") oder die Reparatur vorn Druckern (Drucker am Stadtcampus war fast die ganze erste Hälfte des SS 2010 nicht zu benutzen!). Das "Image - Gepushe" fängt bei der Homepage der Hnee an und geht über den Masterday wo Studenten mit Versprechen gelogt werden die niemals erfüllt werden. Was interessiert mich ob die FH EMAS- Zertifikate hat?? Einen Scheiß! Seht zu das ich hier als Student das geboten bekomme was ich verlange, nämlich ein gutes Studium das mich auf die Arbeitswelt vorbereitet und eine vernünftige "Betreuung" durch den Verwaltungsapparat der FH! Wie kann es sein das während ca. 5 neue Studiengänge am FB LaNu eingereicht wurden, während dessen kein Stück in dessen Verwaltung aufgestockt wurde!?? Die FH macht sich (zumindestens in einigen Bereichen) nur lächerlich (diesen Eindruck bekommt man auch wenn man sich mit Teilen der ortsansässigen Bevölkerung unterhält): Image und Anerkennung erarbeitet man sich, in dem man seine Studenten adequat für die Ansprüche der Wirtschaft ausbildet und Ergebnisse in der Forschung aufweisen kann. Nicht durch lustige Images die man sich ausdenkt wie: "grün(st)e Hochschule"...EMAS...."Nähe zu Berlin" (letzteres sowieso DAS beste Argument!...MUahahahahahaha..damit sollte mal die HUB werben!). Falls mein Kommentar noch nicht genug war, weitere Hinweise gibt im aktuellen Hochschulranking der Top Agrar. Was nützt es mir als Agrarstudent, wenn die FH Emas zertifiziert ist, aber in der meist verkauften Agrarzeitung Deutschlands so dermaßen schlecht abschneidet! Macht euch nicht lächerlich mit diesen Image- Fantasien! Meine Entscheidung für die FH, auch dadurch motiviert das ich bei der Studienortswahl durch das Image der FH (leider) angezogen wurde, war die schlechteste Entscheidung in meinem Leben. Zumindest im Agrarbereich ist die FH sehr schlecht aufgestellt und wenn ich es unter Einbeziehung der Top Agrar Umfrage beurteilen darf, ist sie zumindestens hier die schlechteste Hochschule Deutschlands. Laßt mich mit euren EMAS- Zertifikaten und anderen Image- Maßnahmen in Ruhe. Laßt Taten sprechen!"

"Wenn ich relativ neue Geräte gegen optimierte Umweltgeräte austausche, habe ich in erster Linie eine menge Ressourcen verschwendet. Bis das wieder rausgeholt wird ..."

"Keine autentliche Vorbildwirkung ohne Vor-Leben "

"hatte darauf gehofft, dass die entscheidende Frage nach der Sinnhaftigkeit der gesamten Zertifizierung noch wesentlich deutlicher gestellt wird; scheint nicht der Fall zu sein; somit mein Kommentar: umweltbewusstes Verhalten lässt sich weder doktrinär anordnen noch erzwingen; die Hochschule hätte wesentlich ! wichtigere Dinge zu tun und auch bereits die mit diesem Fragebogen vertane Zeit ist wiederum unproduktiv"

"Nur das Zertifikat ist nicht genug um umweltbewusst zu sein. Die vorgeschriebene Maßnahmen müssen langfristig umgesetzt werden, dafür braucht man ständige Kontrolle."

"Wirklich, nicht nur aufgesetzt...in allen Bereichen...Nachhaltigkeit ist mehr. Auch im Bereich der Anschaffung von Elektrogeräten usw."

"Die Glaubwürdigkeit der Zertifizierung/Hochschule bestimmt das Image nach Innen und Außen, egal wie gut das Zertifikat oder die Hochschule tatsächlich ist."

"Man sollte aufpassen, dass die HNEE nicht das Image einer ÖKO- FH bekommt, bei aller Liebe zur Umwelt sollte man das auch mal differenzierter sehen."

"Seit 2009 gibt es (fast) ausschließlich Lichter über Bewegungsmelder, dies ist jedoch alles andere als nachhaltig, da man in den meisten Fällen das Licht gar nicht bräuchte (z.B. Vorraum vor'm Fahrstuhl oder im Flur) und es gar nicht anknipsen würde. Es geht jedoch immer von selbst an."

"Ist doch nur Marketing, Vattenfall etc. haben auch son Zertifikat! Man sollte sich lieber durch Leistungen einen Namen machen und nicht durch ein Zertifikat! Denn trotz dieses Zertifikats, haben wir ein völlig falsches Beleuchtungskonzept in der Bibliothek, es wird konventionell hergestelltes Fleisch in der Mensa angeboten und selbst die Neubauten haben relativ schlechte Energieausweise. Die unüberlegte Nutzung von großen Bussen hatte ich schon genannt. Also Handlungsbedarf gibt es reichlich, keine Ahnung warum die FH zur grünsten Hochschule gekürt wurde, man hat hier doch gerademal angefangen darüber nachzudenken, was grün eigentlich bedeutet."

"Fragestellung ändern: Durch die Optimierung der Umweltleistung, die mit der Zertifizierung erzielt wird, leistet die Hochschule einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. -> Durch die Optimierung der Umweltleistung, die zu einer Zertifizierung führen kann, leistet die Hochschule einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. -> Aktivität ist wichtig, nicht die Zertifizierung"

"Fraglich finde ich, dass es angeblich auch Atomkraftwerke mit EMAS-Zertifizierung gibt."

"manche "Verbesserungen" sind wenig durchdacht und unkritisch gängige Lösungen übernommen worden. Eine Kombination von Bewegungsmeldern und Leuchtstoffröhren / Energiesparleuchten ist zur Senkung des Stromverbrauchs eher ungeeignet (durch den hohen Zündstrom)."

"LIDL hat ein Fair-Trade Siegel, MC Donalds ist bio,... Solche Zertifikate werden schnell inflationär und wertlos. Wenn sich die FH über ein Zertifikat profilieren will, sollte sie größere Anstrengungen unternehmen, ihr Einsparungspotenzial auszureizen."

"ich glaube Nachhaltigkeit und Entwicklung sind schwer zu verbinden. Am dringendsten muss der Ressourcenverbrauch stark gesenkt werden, und dass sollte auch nach außen mit einem Zertifikat gekennzeichnet werden. "

"EMAS-Zertifizierung völlig ungeeignet; Idgl. IMAGE-Bildung / Aussenwirkungsorientiert"

"EMAS ist vermutlich vorteilhaft für die Aussenwirkung. Ob die Zertifizierung mit der bisher geleisteten Optimierung einen besonderen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung sei dahingestellt - nichtsdestotrotz sind die Bemühungen begrüßenswert. Allerdings sollte man geeignete Maßnahmen (ev. Seite auf Homepage mit interessanten, leicht verdaulichen Hintergründen zur allg. Situation und zum schonenden Umgang mit Ressourcen; einfach umzusetzende Handlungsanleitungen/Tipps...?) treffen, um bei mehr Studierenden/Mitarbeitern ein entsprechendes Bewußtsein/Verhalten zu fördern."

"Warum werden dann Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt? "

"Mit der Zertifizierung allein ist es nicht getan. "

"Die letzte Aussage würde zutreffen, wenn die HNE eine 0 Emmissionsstrategie fahren und viel mehr eigenen Strom produzieren würde."

"lesen Sie doch mal den neuen Frischling, dann wissen Sie auch, wie Lanus, Ökos, Ifem, etc. über EMAS denken... wer dann den eigenen Studies gegenüber EMAS in lauten Tönen lobt, sollte damit rechnen, dass sein Image darunter leiden könnte, während das der FH nach aussen vielleicht gestärkt wird! Greenwashing an der FH- das ist EMAS!"

"Zur letzten Frage:

Das würde auch ohne Zertifizierung so sein!!!

Nicht die Zertifizierung optimiert die Umweltleistung, sondern die Hochschule mit allen Angehörigen und technischen Einrichtungen"

"Mir ist das Image scheißegal. Der Inhalt zählt. Schonmal was von inneren Werten gehört??? Was interessiert mich ein tolles Image, wenn die Lehre, wie hier, auf der Strecke bleibt??? Von dem ganzen bescheuerten Klimageschachere will ich hier gar nicht erst anfangen."

"Wenn Zertifizierung, dann bitte richtig und alles. D.h. überall Klospülungen zum abstellen, überall Mülltrennung usw...und was ist eigentlich mit Behältern für Biomüll??"

"Wenn selbst Atomkraftwerke EMAS zertifiziert werden, dann hat dieses Zertifikat eigentlich keine Aussage, oder?"

Quelle: "Die Ökolüge" von Stefan Kreuzberger"

"EMAS orientiert sich NICHT an der tatsächlicher Umweltwirkung, sondern daran dass man mal dran denkt was schlecht ist. Insofern für mich überhaupt kein Qualitätszeichen, bloß gut dass das nicht jeder weiß. Diese Zertifizierung würdigt das Engagement der HNE daher nicht ausreichend."

"Die Zertifizierung sollte NICHT Anlass für einen "nachhaltigen Betrieb" sein. Die HNEE sollte selbstverpflichtet und weitestgehend Kriterien vorrangig ökologischer Nachhaltigkeit umsetzen."

Konsistenz des Unternehmens (HNEE) (innere Anwendung und äußeres Erscheinungsbild) ist viel wichtiger, als ein Zertifikat. Denn:

- trotz Label "Emas" können Verbesserungen noch stattfinden.
- Label schützt nicht vor "falscher" Durchführung (Bsp. 'Akkus statt Batterien' oder 'Mülltrennung macht dann doch jeder selbst: Plastik im Papier-korb')
- Mitarbeiter müssen die Aspekte des Umweltschutzes / nachhaltigen Arbeitens / wie auch immer selbst verstehen, begreifen und umsetzen wollen.

EMAS steht zu dem in der Kritik (vgl. Frischling. 2. Ausgabe. HNEE)"

"Man sollte überprüfen, in welchen Bereichen man über die zur Zertifizierung nötigen Schritte hinausgehen kann. Nicht da Halt machen, sondern drüber hinausgehen."

"Es wäre schön, wenn der Begriff 'Nachhaltigkeit' auch noch einen Sinn machen und den Studenten nicht einfach nur ständig um die Ohren gehauen würde."

"Das Zertifikat an sich mag Leute ohne Ahnung beeindruckten. Die Hochschule wäre aber wesentlich glaubwürdiger, wenn sie durch echte Erfolgsgeschichten präsent wäre. Eine Solaranlage an einem Gebäude ist heute weniger als Standard. Recyclingpapier, Mülltrennung etc sind in Westdeutschland Standard seit Jahrzehnten. Das sind keine Glanzleistungen sondern ein Minimum. Kein Gebäude der HNE ist isoliert. Es gibt nur einen Bruchteil Bio-Essen und in der Bibliothek leuchten stets 70 Leuchten pro Etage, auch wenn niemand drinnen ist. Das ist alles nicht nachhaltig. Die HNE ist durch das UM auf einem guten Weg. Man kommt nun langsam auf einen westdeutschen Standard sich dann nachhaltig zu nennen ist mehr als übertrieben. Ich hoffe das UM wird noch viele Jahre so weiterarbeiten, damit die Hochschule den Namen irgendwann zumindest im Ansatz verdient hat!
Ich danke dem UM für die Leistungen! Es ist jedoch lediglich ein Anfang und das wissen Sie auch."

"Aber nachhaltige Entwicklung an der Hochschule ist mehr als Umweltmanagement. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Inhalte und Konzeption der Lehre."

"Einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung durch EMAS: Ja, klar (Für was ist EMAS sonst da?).

Aber für eine Hochschule die sich als "grüne Hochschule" bezeichnet reicht EMAS nicht aus (denn im EMAS-Register steht nicht nur die HNE!).

Es geht mehr:

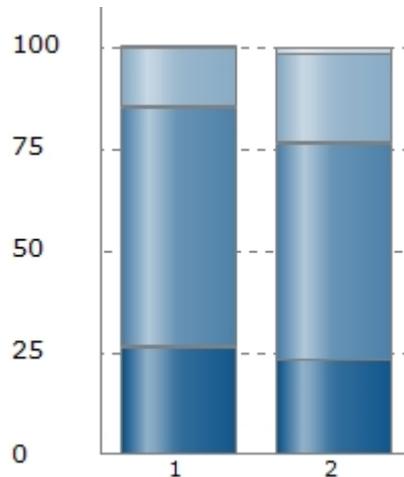
- Mensa > diese "ökologischen" FastFood-Beilagen sind grauenhaft und anachronistisch;
- euer Renewable Energy Kongress > die Eröffnungsrede von PCK Schwedt (seit 3 Jahren!), ein Verein der sogar öffentlich zugibt dass Erdöl nicht knapp wird und darüberhinaus auch nichts mit dem Klimawandel zu tun hat. > weitere Werbesendungen für die Kohlemonster RWE und EWE oder Meinungsmachende Themen wie CCS sowas macht keine "grüne Hochschule", sowas macht eine Hochschule die nicht unabhängig ist und sich ein grünes Fähnchen aufsetzen will, oder nicht?
- inhaltliche Seminare oder gar Curricula (Fachbereich Wirtschaft, wo bleibt da die Nachhaltigkeit?) > Seminare zu nachhaltiges Wirtschaften, betrieblicher Umweltschutz, Ökocontrolling, etc.
- Studenten (ggf. auch Mitarbeiter) > Sensibilisierung der Studenten bzgl. Autofahren, (Inlands-)flüge, etc. "

"man kann Optimierungen auch ohne ein Zertifikat vornehmen!

Es geht um die Umwelt und nicht um Orden!"

13. Schätzen Sie bitte zum Schluss Ihr Umweltbewusstsein ein:

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Antwort
1 Ich verhalte mich an meinem Arbeitsplatz/Studienort umweltbewusst.	88 (26%)	197 (58%)	49 (15%)	0 (0%)	2 (1%)	1 (0%)	337/408 (83%)
2 Ich verhalte mich in meiner Freizeit umweltbewusst.	78 (23%)	178 (53%)	73 (22%)	6 (2%)	1 (0%)	1 (0%)	337/408 (83%)



14. Haben Sie Verbesserungsvorschläge/Hinweise zum Umweltmanagement?

Beantwortet von: 93 (23%) Nicht beantwortet von: 315 (77%)

"prinzipiell sehe ich eine sehr positive entwicklung an der hochschule seit meinem studienbeginn in eberswalde. begrüßen würde ich es wenn sie einen "öko"stromanbieter für den gesamten campus bevorzugen würden. wie schaut es mit photovoltaik auf den den dächern aus? Bei der Wahl neuer technischer Geräte sollte verstärkt auf den Stromverbrauch geachtet werden. Das gleiche gilt für eine evtl. neuanschaffung von fh-bussen - hier sollte verstärkt auf den kombinierten kraftstoffverbrauch geschaut werden (aktuell - ca. 450 km mit 60 Liter). für die mensa sollte es doch realisierbar sein, zumindest im sommer, z.b. eine regionale salatbar zu schaffen. es gibt wohl am fb2 genug partnerbetriebe aus der landwirtschaft, worüber sich soetwas realisieren lassen sollte (muss auch nicht bio sein). wichtig wäre aber schon das es aus der region kommt. Druck, Brief,... -papier, ist dies bereits überall recyclingfähig? irgendwann sollte einer damit flächendeckend anfangen. - dies wären einige grobe punkte, die ich ebenfalls mit umweltmanagemt verbinde."

"Nicht zum Umweltmanagement, jedoch zum Fragebogen: Wo ist der Unterschied zwischen den Antwortmöglichkeiten "trifft zu" und "trifft voll zu"? Wenn etwas zutrifft, kann es doch nicht noch mehr zutreffen... Das ist schlecht formuliert."

"Stärkere Einmischung bei Bauvorhaben an der HNE"

"Die Baustelle auf dem Waldcampus könnte mehr Rücksicht auf den Studienbetrieb nehmen (Lärmzeiten, begehbare Wege, Staubverteilung)."

"Automatisches Schliessen der Eingangstüren, Kontrolle der Heizkörperthermostate (HS2): im Winter lass sich dort die Temperaturen nicht regeln -> Dauer heizen". Prüfung der Dichtheit der Hörsaal Türen, "

"Die verwendeten Putzmittel riechen extrem und rufen bei einigen Leuten Allergien hervor. Vielleicht kann man da ja Bioputzmittel nehmen, die riechen nicht so stark."

"Unnötigen Papierverbrauch in allen Ebenen dringend verringern (von Tischvorlagen in Gremien über Kopien in Lehrveranstaltungen bis zu Beantragung von Dienstreisen - nur Beispiele)!"

"Ich meld mich, wenn mir was einfällt"

"mehr Kommunikation!
Schulungen für MA im Bereich Umgang mit Ressourcen (Papier, Wasser, Strom usw.)!
noch präsenter sein!!!
Bike&Buisness und Bike&Ride fördern!
regionaler und saisonaler Essen in der Mensa und Bio-Essen in Mensa fördern!Mobilitätskonzept!"

"Bioessen / regionales Essen in der Mensa, mehr Verwendung von Holz und Glas als Baustoff, UFO Rundgang am Waldcampus als Wärme-Ruheraum mit Liegen nutzen oder als eine Art Gewächshaus (weil immer schön sonnendurchflutet),

Jobticket für MAs, Leihfahräder für Berlin-Pendler zwischen FH und Bahnhof (irgendwelche alten Fahrräder in HNE Farben bemalen und ähnlich wie DB-Fahräder irgendeine Art Schließsystem), Leihfahräder sind sowieso eine tolle Idee, auch für Exkursionen in die nähere Umgebung. "

"Sinn und Unsinn von Flipchart und Meta-Papier überprüfen, eventuell Appell an Dozenten; Haus 2 scheint in den Weihnachtsferien immer voll geheizt trotz Ankündigung der Drosselung der Heizung"

"auf dem stadtcampus das nervige Lüften von Haus eins abstellen -> ständiges Gesumme auf dem gesamten Innenhof senkt die Aufenthaltsqualität erheblich. Lärmemission=Umweltverschmutzung!"

"Siehe meine anderen Antworten."

Oder nochmal: Man kann es auch mit Zertifizierungen übertreiben!!!!

Wenn es immer nur Expertengruppen gibt, fühlen sich die Leute irgendwann übergeben und haben keine Lust mehr auf diese Dinge. Man kann auch ohne Zertifizierung umweltbewusst sein oder holt sich jeder gleich ein Zertifikat, nur weil er zu Hause ein Kompost anlegt und Energiesparlampen einschaltet>?????"

"Manche Fragen in diesem Fragebogen sind nur für Mitarbeiter, aber ich musste trotzdem eine Antwort anklicken."

"

"Die Durchlauferhitzer am Waldcampus in den 'Teestuben' zwischen Damen und Herren wss sollten wenigstens über Nacht wenn keiner mehr im Haus ist ausgestellt werden, wenn nicht auch teilweise tagsüber ein Abschalten sinnvoll wäre. Die Intervalle der Wasserhähne auf den Toiletten am Waldcampus ist völlig übertrieben, meist weit mehr als ein Liter. Die Beleuchtung des Treppenhauses am Waldcampus bei Tageslicht erscheint mir wenig bis gar nicht sinnvoll. Das die Pappeln für den Mensa-Ausbau gefällt wurde finde ich immer noch äußerst bedauernd. Wir brauchen schleunigst ne neue in der gleichen Größe "

"Umweltmanagement von oben ist schwierig in der Umsetzung."

"Bio-Angebot der Mensa sollte verbessert werden, bzw. Produkte wie Kit Kat, Coca Cola, etc. müssten verboten werden! Wie nachhaltig/umweltverträglich ist das denn??? Außerdem lässt der Zustand des Teiches auf dem Stadtcampus sehr zu wünschen übrig (ist vielleicht nicht direkt die Aufgabe vom Umweltmanagement, ist aber Teil des 1. 'Grünen' Eindrucks...) und wie sieht es mit der Schutzhülle für die Greencard aus? - ist sie aus Eco-Plastic?"

"mehr Solaranlagen, automatische Lichtschalter (Ein-Aus) etc."

"ja."

erst handeln, dann damit brüsten. und kein Greenwashing mehr. Nachhaltigkeit ist ja auch ein suuuuper toller Modebegriff. tsss."

"Es sollten keine Herbizide auf dem Gelände der HNE und angemieteten Standorten eingesetzt werden. Beispiel: Baracke in der Goethe Straße, wurde gegen Gras entlang des Zaunes gesprüht. "

"NEIN und mich interessiert dieses Imagegepusche durch sog. Umweltmanagement extrem überhaupt nicht. Ich bin der Meinung die FH sollte durch ihre Taten in den relevanten Bereichen der Hochschule (Lehre & Forschung) trumpfen - nicht durch ein künstliches Image, welches nur dazu dienen soll möglichst viele Studenten und Drittmittel zu akquirieren ohne dass wirklich etwas dahinter steckt!!!!

Ich hätte aber ca. 1 Milliarden Verbesserungsvorschläge für die Lehre im FB LaNu, besonders für den Studiengang ÖAM!!! Seht zu das ihr was für die Studenten macht und nicht nur für eure Jobsicherheit! Danke!"

"Bei uns fehlen noch Schalter um abends die Elektrizität völlig auszuschalten. Das macht was aus."

"Irgendwie erreichen einer höheren Motivation der Mitarbeiter...?"

"Eine Installation von Solarzellen auf den riesigen Dachflächen der HNEE würde ein gutes Vorbild sein - das Image greifbar machen! Das Öko-Putzmittel ist gut, aber man sieht es leider nicht. Eine Ausstellung für die Eberswalder Bürger zum Umweltmanagement wäre evtl. sinnvoll zur Akzeptanzsteigerung im "niedergeschlagenen" Brandenburg à la "Wir können alles - außer Hochdeutsch" -> "Wir können alles - und das sogar nachhaltig" Großes Lob für die bisherige Leistung! "

"Auf den Toiletten sind Papierspender, aus denen regelmäßig kiloweise frisches Papier in den Mülleimer fällt, wenn man ein Blatt rauszieht. Wenn die mal erneuert werden, könnte man solche Papierspender wählen, aus denen jedes Blatt einzeln gezogen werden muss. "

"Kein Fleisch aus Rinderhaltung in Argentinien zum 'Tag der offenen Tür' grillen, da dafür auch Regenwälder abgeholzt wurden. "

"nein"

"Die Reinigungskräfte sollten das Wischwasser nicht auf die Straße kippen. so brauchen wir uns nicht nachhaltig nennen, wenn die Chemikalien die Straße runter laufen..."

"s. Kom. "

"In der Mensa soll mehr vegetarisches Essen angeboten werden und die Lüftungssysteme verbessert werden, weil auf den Etagen richt es immer nach Essen."

"auch für Elektrogeräte...z.B. keine Drucker, die nur einseitig Drucken anschaffen."

"Weniger drüber reden als mehr einfach tun!!!"

"Auch das Studentenwerk dazu anhalten in den Wohnanlagen ein solches zu betreiben!"

"bezieht das sadthaus mit ein"

"Der Gestaltung der Grünflächen um die Campi herum, muss unbedingt mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden."

"Hatte ich schon bei der EMAS-Frage genannt. Ansonsten finde ich, dass die Umfrage hier recht spät kommt, sowas hätte ich mir schon vorher gewünscht, bzw. regelmäßiger."

"Den Sachen aus diesen Beurteilungen nachzugehen und Verbesserungen einzuleiten. Z. B. sichtbarer an allen Standorten der HNEE/von Arbeitsplätzen Hinweise für die Abfallentsorgung anzubringen oder ein Merkblatt bei Einstellung von (neuen) Mitarbeitern auszuhändigen mit Hinweisen hierfür, bzw. für welche Probleme welche Personen direkt zuständig sind. Hier haben etliche Kollegen versucht z. B. bezüglich der Luftqualität Verbesserungen zu erreichen, bisher immer noch keine Lösung - wir warten auf einen Umzug!"

"Ich finde gerade bei iener "grünen" Hochschule ist es extrem wichtig, dass in der Mensa ausschließlich Bioessen angeboten wird!

Ebenso wichtig ist es meiner MEInung nach, dass bei der Wahl der Reinigungsfirma darauf geachtet wird, dass diese ausschließlich umweltfreundliche Putz- und Reinigungsmittel verwendet - einige meiner Kommilitonen reagieren allergisch wenn sie z.B. die Hörsäle im BWL-Gebäude betreten.

Der ständige Lärm, der durch eine Gerät am Stadtcampus erzeugt wird (vielleicht ein Generator?) und immer, d.h. tags und nachts im Innenhof zu hören ist, stellt auch eine Umweltverschmutzung dar und ist darüber hinaus noch sehr störend. Viele Spülkästen auf den Toiletten laufen ständig etwas, wodurch sicherlich eine nicht unerhebliche Menge an Wasser verschwendet wird.

Gut, dass diese Umfrage gemacht wird!"

"Anstatt Werbezetteln zu Ökostrom und co (mit *-Hinweisen) aufzuhängen, interessante Bilder zu dem Thema mit allgemeinen Bezug aufhängen. Diese sollen dann zum Nachdenken anregen und durch weitere Aktionen im Speziellen unterstützt werden.

Beispielsweise an einem Tag in Mensa aufklären wie genau Ökostrom an HNEE genutzt wird, was bisher getan wurde und wo noch Verbesserungsbedarf ist. In Austausch gehen mit Studenten und Mitarbeitern. "Frischling" kontaktieren!!! Viel Erfolg weiterhin!!!"

"Die Kriterien des UM sowie messbare Kriterien in Zeitreihen veröffentlichen. - Gleiches gilt auch für die "Familienfreundlichkeit""

"der aufzug ist irritierend häufig in benutzung"

"

"Wenn sich der Präsident einen Chauffeur zulegen will, halte ich das für nicht besonders grün. Vom nachhaltigen Wirtschaften mit den Finanzen mal abgesehen."

"Besser Beschildern"

"Bioessen, (Aus)bau von Fotovoltaikanlage, Stadtcampus zum Gemüseanbau, öffentlicher Austausch zwischen den Studiengängen über Lebensstile "

"Mülltrennung und -sortierung durch Reinigungskräfte überprüfen
Heizungsanlage sollte im Winter störungsfrei laufen/Alternative Heizmöglichkeiten überlegen"

"Es wäre toll, wenn das Umweltmanagement auch auf die Mensa ausgeweitet wird. Außerdem wäre es effizient, die GreenCard auch als Kopiercard oder sogar zur Bezahlung in der Mensa nutzen zu können."

"- Sind die Einmalhandtücher und das Toilettenpapier aus Recyclingpapier? Falls nein: Bitte ändern.

- Ist die Seife in den Toiletten nach Kriterien des BDIH und aus Biozutaten hergestellt? Falls nicht: Bitte ändern.

- mehr Bioessen in der Mensa

- mehr veganes Essen in der Mensa

- Kaffeebecher aus Recyclingpapier für die Automaten anstatt Plastik- oder normale Papierbecher

- keine Produkte mehr bei Ikea kaufen (--> da sehr schlechte Umweltstandards in der Regel)

- bitte keine Produkte von Unilever (z.B. Knorr, Pfanni, Rama, ...), Danone, Kraft und Nestle mehr in der Mensa verwenden/verkaufen (wegen der Palmölproblematik, anderen Umweltvergehen und Menschenrechtsverletzungen)

Weiter so, liebes Umweltmanagement: Sie sind auf dem richtigen Weg! Sehr gute Arbeit bisher!

"Ich bitte Sie, sich stark zu machen, den Kaffeautomaten in der Mensa am Waldcampus auszutauschen, so dass die Möglichkeit gegeben ist, Tassen statt Plastikbecher zu benutzen. Täglich laufen die Mülleimer an der Mensa von (einmal) Plastikbechern über. Dies kann nicht im Sinne der Hochschule sein. Mein Hinweis an die HNEE hierüber im 1ten Semester hat leider keine Gehör gefunden. Deshalb bitte ich Sie sich hier für eine Umstellung stark zu machen. Vielen Dank!

"Gibt es denn Sichtbare Ergebnisse, dass Einsparungen und Verbesserungen erreicht wurden, die über das bloße Abarbeiten von Zertifizierungsschritten hinausgehen?
Gut durchdachte Mitarbeiterschulungen wären meiner Meinung nach sinnvoll. Das Verhältnis von Anspruch und Wirklichkeit klappt meiner Meinung nach weit auseinander."

"-Spülungen besser einstellen(tröpfeln)
-Bessere Eignung Stoffhandtücher, Handföhn oder Papier?
-Kaffeeküchen statt Automaten
-In der Mensa keine "ungrünen" Produkte mit viel Verpackung
- Allg. Mensa viel Potenzial
-Verhältnismäßigerer Einsatz von PowerPoint

"Die meisten Computer laufen nach den Vorlesungen ungenutzt weiter. Eine generelle Abschaltung die erst Abends eingeleitet wird sollte schon gegen 16-17Uhr stattfinden. Die Benutzer müssen dann eben die Computer manuell wieder starten. Der Gesundheit zuliebe würde ich ironische Plakate an dem Fahrstuhl im Stadtcampus anbringen. Fast jeder kann auch laufen -das gedankenlose nutzen des Fahrstuhls sollte minimiert werden!"

"nein, momentan nicht"

"man könnte mal darauf hinweisen, dass die Benutzung von Türöffnern und des Fahrstuhls (z.B. zum Runterfahren aus dem 2. Stock...) auch Energie verbrauchen und vielleicht nicht immer nötig sind!?
Wird bei der Sanierung /Neubau von Gebäuden geprüft, ob eine Pflanzenkläranlage o.ä. und die Einspeisung von Grauwasser für z.B. Toilettenspülung einen Beitrag zum Umweltmanagement leisten könnte? Wie sieht es mit umweltfreundlichen Baumaterialien aus?"

"ich habe keinen Überblick, weshalb ich nur einen allgemeinen Wunsch habe: die HNEE besteht aus der Gesellschaft für die Gesellschaft und sollte ihre Beispielfunktion wahrnehmen, den Verbrauch endlicher Ressourcen weiter zu minimieren"

"weniger reden, mehr handeln
isolierung der gebäude verbessern (ökolog. regionale baustoffe)
gasautos
dienstfahräder
putzmittelcheck

"siehe 12."

"Als nachhaltige Hochschule sollte man noch mehr auf neuerbare Energien setzen und da mit einem besonderen Beispiel voran gehen. Deswegen sollte meiner Meinung nach noch konsequenter auf neue Energien gesetzt werden."

"- Umweltfreundliche Reiniger verwenden
- Solaranlagen
- Geräte nur mit Energiestar (heisst jetzt anders)
- Perlatoren (Vielleicht haben wir welche?!)
- Wasserlose Pissiores
(<http://www.urimatshop.de/?gclid=CNjJ--jh-aICFVAj3woddCz5jA>)"

"Wenn der Präsident immer mit dem Fahrrad in die Uni fährt, warum benötigt er dann einen Chauffeur?"

"bank wechseln (gls)
fh busse"

"In einigen Räumen sind Bewegungsmelder im Einsatz, die nach einer bestimmten Zeit das Licht wieder abschalten. Die Kombination mit Energiesparlampen ist aber nicht empfehlenswert. Hier ist die Zeit zu kurz, um die Leuchtkörper auf Grund hoher Einschaltströme langlebig und wirtschaftlich zu betreiben. (Entsorgungsproblem bei Leuchtstofflampen)"

"-ein Schrottsammelstelle einrichten
-"

"- Mensa-Essen Bio und Fair-trade
- Computer in der Bibliothek nachts abschalten, passiert derzeit meiner Meinung nach nicht
"

"-bessere Mülltrennung (Mensa z.B.)

-Anleitung für Dzenten und Studenten zur Bedienung der Fenster (Lüften) im H2; Vorlesungssäle (z.B. ausgedruckte Beschreibung anbringen und Info wo Schlüssel zu finden, wenn nötig)"

"benutzt die FH Eberswalde Ökostrom? ich fände das als Zielsetzung bei EMAS sehr sinnvoll. Zudem ist ein Projekt an Uni-Solaranlagen (genossenschaftlich durch Mitarbeiter und Alumni finanziert) bei einem ersten Anlauf gescheitert, das sollt eman nochmal versuchen. Also insgesamt deutlich an der Bereitstellung von Energie arbeiten."

"Wie gesagt das Fensterproblem ist ein sehr großes. Habe ich schon in einer anderen Frage ausführlich beschrieben. Auch der Bewegungsmelder unten vor der Mensa im 'Flur'/Foyer scheint mir nicht richtig eingestellt zu sein. Jetzt im Sommer wo es wirklich hell ist, funktioniert am Tag und im Winter wenn man morgens erscheint ist man im Dunkeln???"

"In Zukunft 0 Emmissionsstrategie der HNE/ Förderung von mehr regenerativen Ideen. Hirzu könnten eventuell Investoren ermutigt werden, z.B. Dächer für Photovoltaik zu nutzen. Eine Idee wäre z.B. die Studenten an solchen Anlagen auf den Dächern beteiligen zu lassen. Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung für 20 Jahre amortisiert sich diese Investition recht schnell (aber langsamer als noch vor wenigen Monaten, wegen Änderung EEG) und mit der Integration der Studenten, würde dies richtig publiziert einen Imagevorteil bundesweit bringen/ Ermöglichung der Trennung des Mülles auf dem übrigen Gelände"

"Seien Sie ehrlich! Erklären Sie die sozialwissenschaftl. Schwächen der Umfrage, die die FH zur grünsten Hochschule gewählt hat, wenn Sie davon erzählen! Weisen Sie mehr auf das hin, was getan werden muss, zeigen Sie die Schwächen von EMAS auf, machen Sie nicht so aggressiv Werbung für das Image der FH nach innen hinein! Dann werden Sie wieder glaubhaft, dann nimmt man Ihnen Ihr Umweltbewusstsein auch ab!"

"Was beinhaltet dieses vielgerühmte "Umweltmanagement" denn überhaupt alles???"

Es ist notwendig drüber etwas zu erfahren!!"

"Das interessiert mich nicht."

*"Siehe Punkt 12. Außerdem Semesterticket auch für Mitarbeiter, bezahlen in der Mensa und Kopieren mit dem Studentenausweis, Regensichere Unterstellplätze für Fahrräder, nicht nur für Raucher (die sind nicht umweltfreundlich), mehr Rücksicht auf Radfahrer bei Exkursionen, allgemein mehr umweltfreundliche Verkehrsmittel bei Exkursionen. Anstellung einer studentischen Hilfskraft in einer Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt auf dem Campus oder in Campusnähe, Entschleimen des FH-Teiches, ist derzeit Müllkippe!!
Danke der Nachfrage."*

"Informieren Sie sich einmal, was für Firmen, Institutionen usw. ein EMAS Zertifikat bekommen haben!"

"Kommunikation ist alles."

Wie schafft es das UM der Hnee mit allen Personengruppen in Kontakt zu treten?

Pinwand in Haus 2 / Seminare / Zeitungsartikel auch im Frischling / Verzahnung mit Vorlesungen auch im Wirtschafts und HOTE bereich / ...mal Dozenten für Kommunikation u/o Marketing fragen, wie man das schafft"

"Abschaffen, es dient eizig dem Greenwashing des FH (HNE) Images. Genauso mit dem Namen. Die Situation Verbessert sich nicht durch eine Umbenennung."

"Momentan nicht, teile diese aber ggf. gerne mit."

"am Stadtcampus sind im BWL-/Mensa-Gebäude nur im 3. Stock vernünftige Papierspender auf den Toiletten, überall sonst sind solche Spender, aus denen das Papier gerne unbenutzt in den Papierkorb fällt. "

"Nö"

*"Auch den Biomüll zu trennen.
In der Mensa weniger Verpackung
"*

"Ich bin dankbar für das UM an der Hochschule. Wir werden Sie aber noch Jahrzehnte brauchen, damit aus dieser runtergekommenen Hochschule endlich etwas gutes entstehen kann. "

*"Bewegungsmelder im Haus II vor den Fahrstühlen abschalten.
Strommanagement der PC Pools überdenken (der VersuchsPC-Raum scheint mit geeigneter)"*

"Beschaffung von Klein-PKW für Dienstreisen zu Partnerbetrieben in der Region; Beschaffung von Gerätschaften, die aus nachhaltiger Produktion stammen bzw. aus Recycling-Material, oder Nichtkunststoff-Materialien; zur Verfügungstellung einfach abrufbarer Infos zu Fragen wie "Ist es sinnvoller, Kunststoff- oder Papiermappen einzukaufen", "Energieverbrauch"..."

"alles viel zu übertrieben, global gesehen kann doch die kleine hochschule nicht die klimaerwärmung stoppen"

"In einigen Räumen (Flur, Treppenhaus) gibt es keine Zeitschaltuhr für Licht, so dass es brennt, wenn man es nicht ausschaltet. UND: zu einer Öko-Zertifizierung gehört auch Öko-Essen"

"Information zu Sonderabfall-Sammelstellen sind nicht perfekt."

"Ja, bzgl. des Mensaessens (Bioqualität, Menge an tierischen Produkten)."

"Im Eingangsbereich auf dem Stadtcampus (Erdgeschoss) ist das Licht immer aus und es kann nur durch das Drücken des Lichtschalters aktiviert werden. Der Eingangsbereich ist aber generell extrem dunkel (u.a. durch dunkle Kacheln). Ich empfinde diesen Zustand als gefährlich, da es einfach zu dunkel ist (speziell im Winter, am Abend und im Sommer wenn man hineinkommt und die Augen sich erst einmal an die Dunkelheit gewöhnen müssen). Auch muss man erst einmal zum Lichtschalter hinkommen - und der Weg dorthin ist immerhin ein Stückchen. Hier sollte unbedingt ein Bewegungsmelder installiert werden."

"jetzt nicht mehr."

"Mehr Machen, weniger nur drüber Reden und Planen! PDSA (Plan,DO,Study,Act) Umsetzung"

"Licht im foyer von haus 2 schaltet sich durch bewegungsmelder auch dann ein wenn es genügend tageslicht gibt - sehr überflüssig!!"

"Wie wäre es mit eigenen Photovoltaik-Anlagen und eigenen Akkus aus regenerativen Energien für den Laptop-Betrieb (das wäre eine Vision ...)"

"Die Mensa verwendet Einzelverpackungen in einem unnötigen Rahmen. Zucker, Ketchup usw. könnte man in größeren Behältern zur Verfügung stellen, um Verpackungen zu vermeiden. Auch die vielen Frühstückspasten aus kleinen Verpackungen braucht's nicht wirklich. Brötchen können auch vorbereitet werden."

"Die Fenster im Haus 2 sind nicht wirklich Stoßlüft-geeignet, da sie nur einen Spalt aufzumachen sind. Aber das lässt sich nicht mehr ändern. Im Sommer kann es sehr heiß werden, Im Winter oft stickig..."

"Ansonsten finde ich unsere Hochschule vorbildlich, verglichen mit meiner letzten und anderen, die ich ab und zu besuche..."

"...nicht nur theoretische Fakten beschreiben, sondern in der Praxis Tatsachen schaffen"

"Die Mensa muss unbedingt ein besseres Angebot machen: regional, Saisonal, mehr bio, weniger Fleisch und mit gekennzeichneten Zutaten/Zusatzstoffen, damit man frei entscheiden kann, welche man möchte, welche nicht. Auch Veganer und Vegetarier wären sicherer, wenn sie die Zutaten nachlesen könnten."

"Außerdem sollte auf Vermeidung von Verpackung geachtet werden, z.B. die Portionsdöschen beim Frühstücksangebot. In anderen Kantinen geht das auch, obwohl sie genauso hygienische Standards einzuhalten haben. Ich wünsche mir Öko-Frühstückseier mit Foto vom Hof, wo die Eier herkommen. Ausserdem ab und zu Omlett oder Tomate mit Ei, frisch auf Bestellung zubereitet. Das ist ein vegetarisches Gericht, was sich ganz schnell machen lässt mit wenig Aufwand."